

NATURKUNDLICHE REISEBERICHTE

**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen
naturkundlicher Studien**

Heft 33

Geraldo Ihssen

Natur und Nationalparke in Nordost-Polen

**Bericht zweier Reisen zur Biebrza-Niederung
und
zum Bialowieza Urwald
im Juni 1998 und 2000**

**Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere,
Libellen, Schmetterlingsnotizen**

NATURKUNDLICHE REISEBERICHTE

**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen
naturkundlicher Studien**

Heft 33

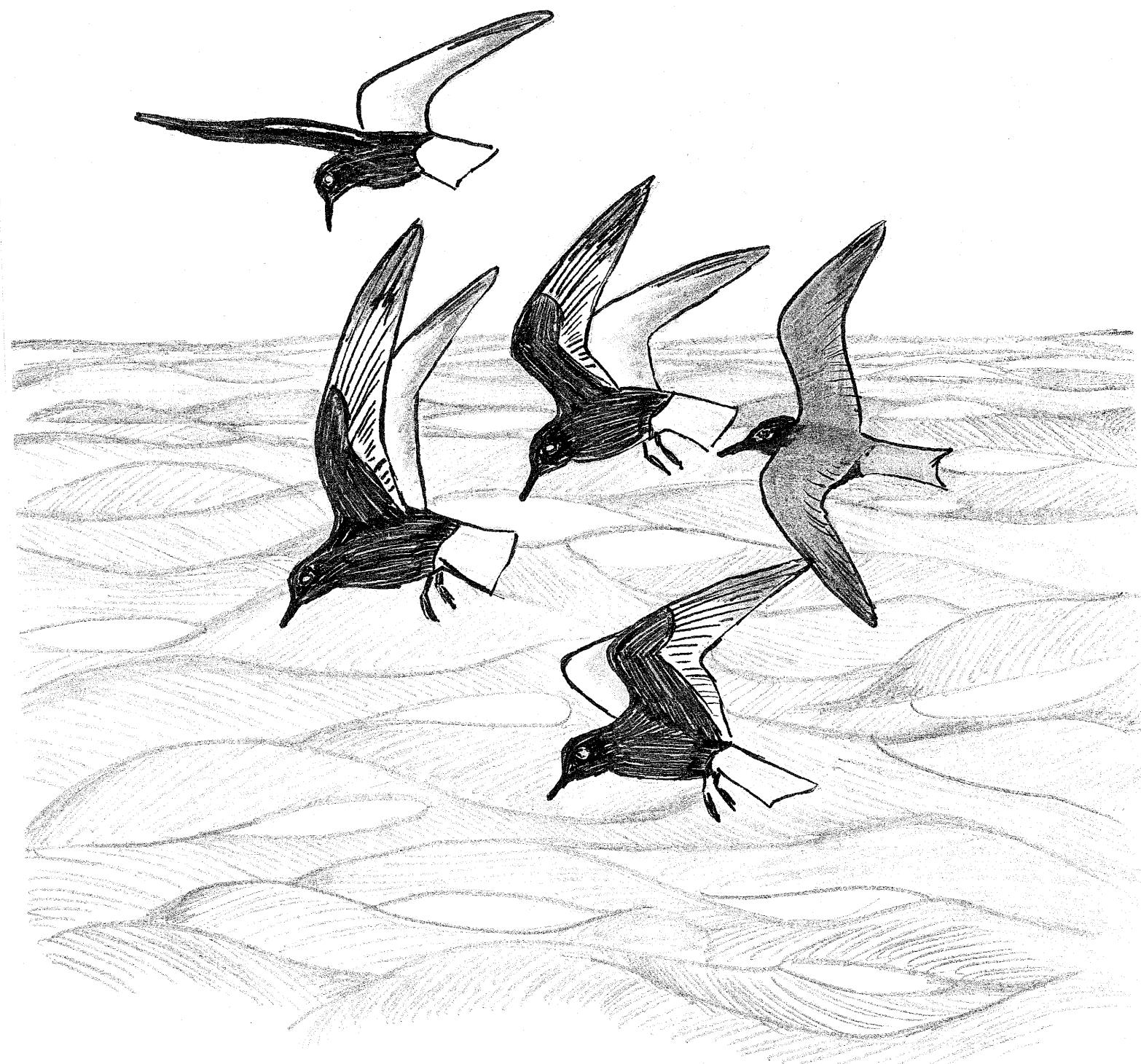
Geraldo Ihssen

Natur und Nationalparke in Nordost-Polen

**Bericht zweier Reisen zur Biebrza-Niederung
und
zum Bialowieza Urwald
im Juni 1998 und 2000**

**Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere,
Libellen, Schmetterlingsnotizen**

**Gnarrenburg 2006
ISSN 0947-6636**



Reise nach **Nordost-Polen**
vom 14. bis 28. Juni 1998

Geraldo Ihssen

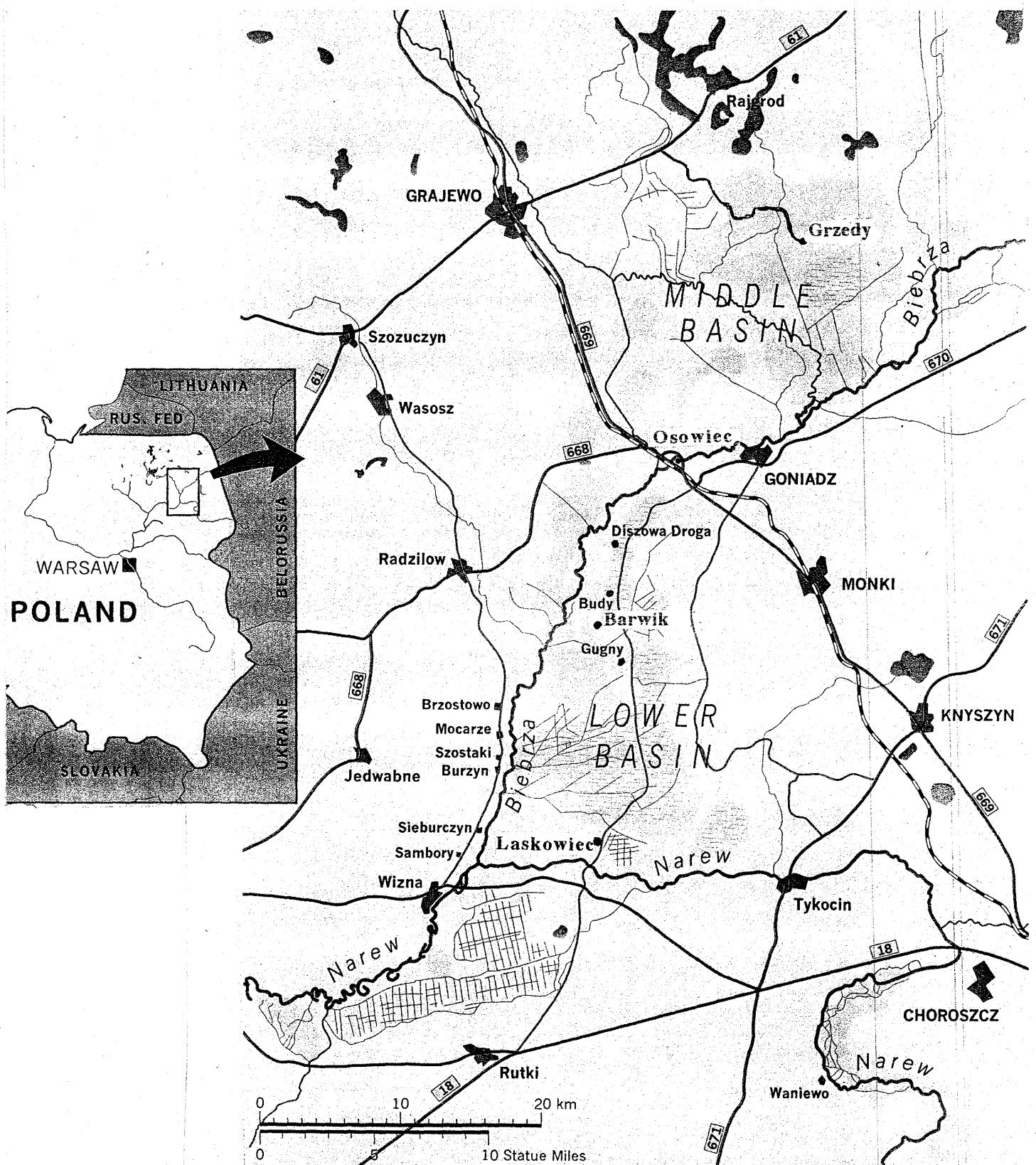
Naturkundliche Reise nach Nordost-Polen vom 14. - 25. 6. 1998

Tagebuch :

So. 14. 06. Mittags starten wir unsere Reise bei Hans, von Regina gut mit einer Schüssel Frikadellen als Proviant versorgt. In Gartow setzen wir Regina ab, von dort über Perleberg auf die Berliner Autobahn. Kurz vor der Grenze bei Frankfurt stauen sich nicht nur die LKWs, auch wir stehen ca. 2 Std. in der Abfertigungsschlange. Geldwechsel in einer der zahlreichen Wechselstuben. Gegen 20:00 Uhr rollen wir an einer noch viel längeren LKW-Schlange vorbei nach Polen hinein. Noch knapp vier Stunden fahren wir, bis wir bei Konin ein einfaches Hotelzimmer nehmen, gerade als es zu regnen beginnt. Den vollbeladenen Wagen dürfen wir in den abgeschlossenen Hof stellen, so ist uns wohler.

Mo. 15. 06. Hinterreifen platt, Reifenwechsel im Regen, dann Frühstück im Hotel. Wie schon gestern fällt uns wieder das massive Angebot von "Bordstein-Schwalben" auf, eine Begleiterscheinung der Transitstrecke im Westen Polens, ebenso wie die endlosen Spurrillen in unbekannter Tiefe, die heute mit Wasser gefüllt sind. Leid tun uns nur die Fußgänger in den Städten, die wir durchfahren. Wahre Achsenfresser sind auf solchen Straßen auch Bahnübergänge, die man mit maximal 20 Km/Std. fahren darf. Mittagessen in einer Tankraststätte. Wir stehen vor der polnischen Speisentafel, "was mag das heißen?", schließlich entscheiden wir uns für Halibut mit Frytki u. bestellen mit Händen und Füßen. Für umgerechnet DM 7,- essen wir eine große Portion Bratfisch. Knapp zweieinhalb Stunden später erreichen wir den Süden der Biebrza-Marsch, es regnet immer noch, und ca. 20 Weißflügelseeschwalben sammeln Insekten aus einem Gerstenfeld auf. Am Forsthaus Barwik ist der Biwakplatz mit Plumpsklo und einem ortsüblichen "Rotkäppchen"-Ziehbrunnen ausgestattet, die Schwengelpumpe davor ist leider defekt. Einziger Komfort (den wir schätzen lernen) ist ein überdachter, regensicherer Eßplatz, dafür kostet die Übernachtung auch fast nichts. Der alte Förster spricht brockenweise Deutsch und bietet uns ein Zimmer im Forsthaus für 5 Sloty an (auch fast nichts, für ihn wohl aber ein willkommenes Zubrot zur Rente). Wir stimmen zu und haben so elektrisches Licht zum Lesen, u. Hans hat weniger Bedenken wegen des Autos und des Kanus auf dem Dach. Die Abendexkursion geht auf einem pfützenreichen Damm in die Sumpfe hinaus. An einem Beobachtungsstand hören wir dann nicht weit entfernt die Doppelschnepfen balzen, es sind 3 - 4 Männchen, die in der Wiese "klickern"! Ein "Lifer" für Hans; er hatte am Ende der Balzzeit gar nicht mehr damit gerechnet, die Art noch so schön kennenzulernen, ich auch nicht.

Di. 16. 06. Wir schlafen aus, weil's immer noch nieselt. Zum Service des Hauses gehört, daß uns der Hausherr über die aktuellen Fußball-WM-Ergebnisse informiert: "Deutsche zwei, Amerika ..." und dann formt er eine Null mit den Fingern und grinst. Und dann kommt noch: "Klinsmann, Möller!" Auch wir freuen uns. Unsere Vormittagsexkursion führt wieder auf den matschigen Dammweg hinaus, natürlich in "Wellingtons" (Gummistiefeln). Wenn ich bedenke, daß ich beim Packen für diese Fahrt noch im Zweifel war, ob ich die Dinger zu Hause lassen kann!? Sie sind mit das wichtigste Stück der Ausrüstung! Schmetterlinge und Libellen fliegen, das Blaukehlchen singt, der Raubwürger jagt auf der Sumpfwiese der Doppelschnepfen. Wir wollen heute den Weg weitergehen und treffen endlich auf eine trockene "Insel" im Sumpf, ein Dünengelände mit Kiefernanflug, auf der Spitze ein Aussichts-Hochstand. Die Jungkiefern sehen seltsam angeknabbert aus. Wir denken uns schon das, was uns eine deutsche Förstergruppe bestätigt: Elchverbiß! "Na, wer kommt denn aus Uelzen?" ist die erste Frage der Grünröcke, die den Benz von Hans am Forsthaus haben stehen sehen. Wir erfahren ein wenig über diese trockene Insel vom deutschsprechenden polnischen Kollegen der Förster, der die Gruppe führt. Partisanengebiet, Bombentrichter bezeugen die Versuche, diese auszuräuchern, hier Elche zu sehen, sei morgens und abends kein Problem, und im Winter knabbern sie an den Kiefern. Übrig bleibt, was unsere Förster treffend "Elchbonbons" nennen: Elchlosung. Kurz darauf hören wir den prägenden Vogel dieser Region zum ersten Mal. Eva und Wulf zeigten ihn uns im letzten Herbst auf Helgoland als "Lifer": "Nice to meet you, . . . nice to meet you". Mit leuchtendroter Brust singt der Karmingimpel in einer grünen Weide. Hans findet Fischottersspuren an einem Graben, und auf dem Rückweg fliegen *Somatochlora flavomaculata* über dem



Süd- und Mittelbecken des Biebrza-Nationalparks (ergänzt aus: Shillock, 1993)

Damm. Gegen Abend fahren wir nach Norden zum Ort Osowiec, der an der Bahnlinie liegt, die die Biebrzasümpfe in einen Nord- und Südteil trennt. Besuch des bescheidenen Nationalparkzentrums; die erstklassigen PTO-P-Karten, die H.J. Kelm uns lieh, gibt es nicht, aber eine gute 1:120000er Übersichtskarte. Auf dem Hochstand an der Brücke über den Rudzki-Kanal sehen wir im herrlichen Licht den ersten Elch. "Schade, der hat ja kein Geweih," bemerkt Hans, als das Tier hinter einem Weidengebüsch verschwindet. Als der Elch wieder herauskommt, folgt ein Kitz der Mutter. "Da würde sich Regina freuen", weiß Hans. "Ich kann dir auch was zeigen," antworte ich und habe mein Spektiv auf das zweite Kitz eingestellt. Beim Abendessen im Unterstand werden die Elche ein wenig begossen, hinter diesem Großsäuger bin ich ja 20 Jahre (seit der Lapplandtour mit der Kappes-family) hergelaufen! Der Abendspaziergang geht wieder zu den Doppelschnepfen, diesmal sehen wir nicht nur hüpfende Schemen im Gras, diesmal "knipst" ein Männchen vor seinem Weibchen auf dem Dammweg, und wir sehen sie toll (22:00)!

Mi. 17. 06. Wir stehen früh auf, das Wetter ist gut, fast blauer Himmel. Wir haben uns heute vorgenommen, herauszukriegen, wo die Greife stecken. Von Budy aus wollen wir den nördlichen Waldrand beobachten. Das abgelegene Dorf begrüßt uns mit einem singenden Brachpieper. Ein zugewachsener, dampfender Weg, der an einem Erlenbruchwald entlang in die Wiesen führt, überrascht uns mit einer Fülle von Libellen- u. Schmetterlingsarten. Zipfelfalter, Spiegelfleckdickköpfe und *Gomphus vulgatissimus* fliegen in Anzahl, aber es staubt regelrecht von *Sympetrum flaveolum*, jeder Schritt scheucht 2-3 frische Ex auf. Der Pfad endet an einem morschen Jagd-Hochstand, von dort kann man gut den Wald beobachten; doch Adler sind nicht aktiv, vielleicht sitzen sie auf den Nestern? - Gegen Mittag sammelt sich die Feuchtigkeit am Himmel und fällt in Form eines Gewitters wieder herunter. Um 15:00 starten wir, um die unbewaldete Westseite der Biebrzasümpfe kennenzulernen, u. fahren zuerst nach Süden. Bei Laskowiec sehen wir erneut Weißflügelseeschwalben über Feldern, hier am Fluß Narew brüten sie wohl irgendwo. Die Straße im Westen ist schlecht, wir hoppeln nach Norden bis zum Dorf Brzostowo. Die Biebrza fließt hier ganz nah am Dorf vorbei, die Kühe waten abends durch den flachen Fluß zum Hof zurück, wenn sie gemolken werden wollen. Zufällig entdecken wir am Nordrand des Dorfes einen Beobachtungs-Hochstand und versuchen, einen Zugang zu finden. Der Turm steht auf Privatbesitz. Der Bauer versteht kein Englisch, aber der Tochter können wir verständlich machen, daß wir auf den Turm wollen. Für 3 Sloty bekommen wir den Schlüssel. Die Sonne scheint wunderschön von achtern, ein Schwarzstorch u. Kraniche ziehen vorbei, ein Wachtelkönig ruft, ein fraglicher Seggenrohrsänger singt, Ententrupps fallen ein und wir haben bei dieser Abendvorstellung einen exzellenten Logenplatz - Bei Osowiec ziehen in der Dämmerung drei Waldschnepfen über uns entlang. Gegen 21:00 sind wir an unserem Forsthaus zurück. Der Abendspaziergang geht zur Doppelschnepfenwiese, doch heute ist hier eine Reisegruppe. Wir nehmen einen Seggenrohrsänger auf, ist er's oder nicht? Das müssen wir morgen klären.

Do. 18. 06. 7:00 auf, es ist 18 ° warm und heiter bis wolzig. Beim Frühstück vergleichen wir die mitgebrachten und die aufgenommenen Tonbänder vom Seggenrohrsänger und entscheiden, daß wir gestern abend wohl doch nur einen Schilfrohrsänger hörten. Aber heute wollen wir das klären. Um 10:00 sind wir im Dorf Gugny, auch hier gibt es einen Beobachtungshochstand am Rand der Sumpfniederung. Nicht zum ersten Mal auf dieser Reise, sage ich: "Das erinnert mich an die Everglades!" Vor Beginn der Reise lasen wir den Vergleich: "Die Biebrza - der europäische Amazonas". Das Bild ist völlig daneben! Meine Assoziation ist weitaus treffender. Ich kannte vor der Reise nur die subtropische Sumpf-Urlandschaft Floridas, die Biebrza ist das europäische Pendant, so sahen unsere Urstromtäler früher aus! Der Seggenrohrsänger gehört genau hier in diese seggengeprägten, dunkelgrünen Senken hinein, die es bei uns in dieser Ausdehnung nicht mehr gibt! Vom Hochstand aus hören wir den ersten sicheren Seggenrohrsänger singen u. können ihn dieser dunkelgrünen Struktur in der Wiese zuordnen. Sehr schön blühen am Rande der Sumpfwiese auch die 50 cm hohen Blütenstände der Mückenhändelwurz, eine wirklich stattliche Orchideenart. Ein Abstecher nach Olzowa Droga, nördlich von unserem Forsthaus, bringt nicht viel, daher fahren wir zum Mittagessen zurück und starten gegen 16:30 am Anfang des sog. Kaiserdamms, der 4 km südlich von Gugny beginnt. Der Sprosser singt zuerst im buschigen Abschnitt, dann kommen wir zu den Sumpfwiesen. Ja, da ist er, der Seggenrohrsänger! Jetzt gegen Sonnenuntergang werden sie besonders aktiv und

erklettern auch mal Mini-Weidenbüschlein im Seggensumpf. "Errr dü dü dü", ohne Variationen, ohne Spotten, das ist der etwas monotone Gesang dieses Vogels, der einer der seltensten Singvögel Europas ist. Wir haben uns etwas schwer getan, aber nachdem wir uns in den letzten zwei Tagen so langsam an die neue Art herangetastet haben, haben wir sie heute doch schön kennengelernt. Gesang, typischer Biotop, Singflug, wir sahen alle Merkmale..., wenn man sich nicht sicher ist, ob Schilf- oder Seggenrohrsänger, dann ist es ein Schilfrohrsänger.

Fr. 19. 06. Es ist windig und heiter bis wolzig. Nach dem Frühstück sprechen wir mit einem polnischen Gast auf dem Biwakplatz, der uns erzählt, daß jemand in Budy gute, saubere Zimmer vermietet. Er erzählt uns auch von frisch renovierten Zimmern im Forsthaus von Grzedy im Nordteil. Wir sind noch unschlüssig, wollen uns nach dem Zeltplatz in Goniadz umschauen, weil wir noch vorhaben zu paddeln. Der ist nicht ganz so toll, deshalb fahren wir nach Grzedy. Auf der ersten Exkursion in einem Erlenwald sehen wir einen Weißrückenspecht, der mit amselähnlichem "Gjück gjüg gjüg gjück" im Auwald verschwindet. Wir wandern den gut ausgeschilderten südwestlichen (grünen) Weg im sog. "Roten Sumpf" (Czerwone Bagno), der auch durch einige Düneninseln und einen sehr nassen Erlensumpf führt. Ein Schwarzstorch kreist über dem Erlenwald. Der letzte Teil des Wegs quert einen ursprünglichen Wald mit sehr alten Eichen, bevor wir wieder am Weg zum Forsthaus herauskommen. Um 19:00 bauen wir die Zelte auf, duschen dürfen wir im Forsthaus auch (gegen Gebühr), wir haben es nötig. Frisch rasiert und geduscht fühlt man sich wieder wie ein Mensch! Die Zimmer sind wirklich empfehlenswert, doch wir bleiben bei unseren Zelten. Der polnische Student von heute morgen zeltet auch hier, nach dem Essen sitzen wir am Lagerfeuer zusammen, reden und trinken einen Schluck Wein auf den Weißrückenspecht. So quatschen wir bis Mitternacht.

Sa. 20. 06. Hans wacht früher auf und hört einen Wiedehopf, ich bin erst gegen 8:30 wach. Viele spät gekommene Vogelarten sind wohl jetzt bei der Brut und rei. heimlich, wie die Greife und der Wiedehopf, vermute ich... "Hup hup hup hup" jetzt höre ich ihn auch! Wenig später fliegt er - keine Spur von heimlich - über den Campingplatz. - Der Förster hatte uns gestern verraten, wer im Dorf Fahrräder vermietet. Um 11:45 starten wir mit ihnen zum Südostteil des "Roten Sumpfes". Zwergschnäpper singen, Mittelspechte rufen, auf dem Weg ruhende *Gomphus vulgatissimus* lassen uns immer wieder anhalten. Auch *Ophiogomphus serpentinus* und immer wieder Schillerfalter sitzen auf dem Waldweg und werden fotografiert. Am Anfang der Dünenkette schließen wir die Räder an und gehen zu Fuß weiter. Eine graue Gewitterfront droht, doch noch fliegen Dukaten-, Feuer- und Scheckenfalter in der Sonne über Thymian und Sandstrohblume. Von einem Aussichtsturm aus entdecken wir weit entfernt drei grasende Elche. "Warum sind die nur wieder so weit weg?! Könnte nicht einer auf dem Elchtrampelpfad die Düne heraufkommen und unter dem Hochstand durchwandern?!" Antwort: "Die größten Kritiker der Elche waren früher selber welche..." Von hier oben zeigt sich doch der gänzlich andere Charakter des Mittelbassins besonders deutlich. Das Südbecken ist von Seggensümpfen geprägt, die Mitte, besonders der Rote Sumpf, ähnelt mehr einer flachen skandinavischen Landschaft, Birkenmoore, Erlensümpfe, viel mehr Bäume. Hier zeigt sich auch die Gefahr, die diesem Nationalpark droht: Verbuschung! Zu sozialistischen Zeiten wurden die Sumpfwiesen noch als Einstreu gemäht und genutzt, heute macht sich niemand mehr die Mühe, weil das Mähgut nicht mehr benötigt wird. Doch der Nationalpark hat nicht so viel Geld, diese erhaltende Pflegemaßnahme zu bezahlen. - Das Gewitter ist vorbeigezogen. Wir radeln zurück, sind am Ende aber sehr froh, von den mörderischen Sätteln herunterzukommen. Nach dem Abendessen genießen wir noch einen Augenblick die Stimmung, Waldschneepfen und Abendsgler fliegen vor dem dunkler werdenden Blaugrau des Himmels dahin.. Man hört keine technischen Geräusche, kein Flugzeug, kein Auto... in völliger Stille verdämmt der Tag.

So. 21. 06. Das Morgentheater beginnt um 4:30. "Hup hup hup" ruft der eine, "Hup hup hoe - Hup hoe" antwortet der andere, und so geht das fast eine Stunde!! Nervenzerfetzend sage ich Euch! Zum Glück schlafte ich wieder ein. Hans steht um 6:30 bei Sonnenschein auf, Gert kriegt um 7:00 einen Tee ans Bett (damit er nicht wieder so lange pennt), kurz danach fängt es an zu regnen. Die geplante Morgenexkursion wird gestrichen, und wir machen gleich



Seggenrohrsänger-Beobachtungsplattform mit stolzem Kenner der Art



Blick nach Osten vom Dünenturm im Roten Sumpf

Frühstück im Unterstand, vielleicht beruhigt sich das Wetter ja. Wir sehen auch so etwas: ein Habichtmännchen zieht über uns weg, Heidelerche und Karmingimpel singen, "Gjück gjüg gjüg gjüg" ruft es aus dem Wald. Wir testen, ob auch der Mittelspecht zu Haus ist. Ja, er ruft nicht weit entfernt von der Erle mit Höhle, wo wir ihn gestern sahen. Sie steht dicht am Weg am Ufer eines Waldtümpels. Zurück am Auto hören wir die Spechtstimmen an, wollen ihn dann locken, treten wieder auf den Weg und trauen unseren Augen nicht: da steht genau an der Stelle, wo wir waren 300 m vor uns im Regen ein Schwarzstorch auf dem Weg! Nicht daß das heimliche Tier unruhig würde, nein, das dauert eine ganze Weile, bis er abfliegt, den Weg entlang. - Leider hält der Regen an. Gegen Abend wollen wir uns eine Gastwirtschaft suchen, vielleicht haben sie ja Fisch auf der Speisekarte? In Richtung Augustow gibt es Fischteiche und Seen, da sollte es doch so etwas geben. Doch wir suchen vergeblich, und selbst in Augustow ist das einzige, was wir finden, eine "griechische Pizzeria". Ok, wenn schon kein Fisch, dann wenigstens eine Pizza Frutti di Mare für Hans und eine Vier-Jahreszeiten-Pizza für mich. Es ist eher ein Jugendtreff (ohne Bierlizenz), da fällt es nicht so auf, wenn das Lokal sowohl von Griechenland als auch von Italien ganz schön weit entfernt ist. Ebenso ist es die Küche. Wir schauen uns über unsere Pizzen hinweg etwas schräg an, selbst die Plastikgabeln weigern sich und brechen ab, und ich gehe zum Auto das Eßbesteck holen. Naja, wir haben Hunger, aber das Essengehen hatten wir uns doch etwas anders vorgestellt. - Es pladdert immer noch, aber Regentropfen auf Zeltbahnen, im warmen Schlafsack liegend, haben ja etwas Beruhigendes, Einschläferndes.

Mo. 22. 06. Von 5 - 6 Uhr war erneut Wiedehopfkonzert, es tröpfelt nicht mehr, aber es ist bedeckt und kühl, die Wiese ist patschnaß... Wellington-Wetter eben. Eigentlich sollte heute die Paddeltour starten. Wir packen unsere halbwegs trockenen Zelte ein und fahren zum Nationalpark-Zentrum nach Osowiec. Dort gibt es Leute, die Englisch sprechen, und die man nach den Wetteraussichten fragen kann: Eher schlecht, leider. Ein wenig fehlt uns die Lust auf zwei Tage Regenpaddeln, weil man dann auch nicht viel sieht, in weglosen nassen Sumpfwiesen nicht gut exkursieren kann. Während wir Bücher kaufen, überlegen wir die Alternativen und sind uns bald einig: Adé Biebrza-Nationalpark, wir starten zum Białowieża-Urwald, wo wir drei Stunden später auf dem Zeltplatz Grudki unsere Zelte aufbauen. Nebenan ist eine historische Bahnstation. Der Białowieża-Urwald war Jahrhunderte lang gemeinsames Jagdgebiet russischer Zaren und polnischer Könige, daher blieb der Wald so lange Zeit unberührt. Von beiden Seiten wurden zwar Stichbahnen herangebaut, damit die Majestäten auch bequem reisen konnten, für den ersten massiven Holzeinschlag zeichnen dagegen die deutschen Besatzer verantwortlich. Wir können der alten Bahnanlage Positives abgewinnen: ausdauernd singt die Sperbergrasmücke, nebenan jagt auch der Neuntöter. Zuerst besuchen wir den PTOP-Kiosk am Schloßparksee. Der Kiosk ist z. Zt. nicht besetzt, und der Schloßpark hat wenig mit Urwald zu tun, also fahren wir weiter. Vor dem Ort Pogorzelce finden wir schöne Wiesen, in denen Schlagschwirl, Wachtel und Wachtelkönig rufen. Der anschließende sumpfige Wald ist schon vielversprechender: es rufen Halsbandschnäpper, zwei Tannenhäher überfliegen die Straße. Auf dem Waldweg sind Spuren, die nur vom Wisent stammen können!! Es gibt sie also auch außerhalb der Nationalpark-Kernzone. Um 17:00 kochen wir auf einem Picknickplatz Kaffee, schreiben 2 - 3 Postkarten, fahren dann weiter. Auf einem asphaltierten schmalen Waldweg wackeln plötzlich die Büsche vor uns, Hans bremst und sagt: "Oh, Gert, guck' mal". .zwei Wisentbulen stehen 20 m vor uns, schauen uns an, schreiten dann in einen Seitenwaldweg. Ich summle in meiner Fototasche, steige aus, knipse, gehe vorsichtig hinterher, knipse noch zwei - drei mal. Hans warnt mich: "Mensch, nicht so dicht!" und läßt den Motor wieder an. Ich habe nicht den Eindruck, daß ich die beiden Brocken (Rückenhöhe 1,80 m) ernsthaft störe, aber eigentlich hat er recht, man kann nie wissen! Die beiden zupfen hier und da noch einen Bissen und verdrücken sich ohne Hast wieder im Wald. . Kneif' mich mal!! WIR HABEN ZWEI FREILEBENDE WISENTE GESEHEN!! Beschwingt und froh fahren wir in den Ort, kaufen für jeden zwei - drei Flaschen Wisentbier, um dieses Erlebnis gebührend am Abend zu feiern. Ein Nachtspaziergang führt gegen 21:30 in den Wald Richtung Grenze. Auf einer Lichtung setzt sich 15 m vor uns eine Nachtschwalbe auf den Weg, schemenhaft fliegt sie ab, so wie sie gekommen ist, fast wie ein Schatten. Ein unvergesslicher Tag geht zu Ende, und der Wachtelkönig von der Nachbarwiese hilft uns mit seinem "crex crex. . .crex crex" beim Einschlafen.

Di. 23. 06. Auch heute früh besucht uns wieder der Grauspecht, trotz leichtem Nieselregen singt die Sperbergrasmücke. Im Hotel Gawra (schöne Zimmer für DM 10,- pro Tag u. Nase incl. Dusche) leihen wir für 15 Sloty ganz passable Fahrräder, fahren zum PTOP-Kiosk. Heute hat er geöffnet, und wir können uns endlich mit den PTOP-Landkarten eindecken. Unsere Wisentbegegnung bezeichnen sie als seltenen Glücksfall. Wir fragen auch nach Möglichkeiten, von Mitarbeitern der PTOP geführt, in die Kernzone des Urwalds hineinzukommen. Man will sich für uns erkundigen, ob das kurzfristig machbar wäre. Waldwasserläufer und Drosselrohrsänger entdecken wir am Schloßparksee, dann brechen wir auf. Ein Waldweg nach Grosz Topilo führt zu einer Flussniederung, der Weg dorthin wurde uns von den PTOP-Leuten als lohnend empfohlen. Auf der Karte sind für die Niederung eine ganze Anzahl von Vogelsymbolen eingezeichnet. Schon der Anfang lohnt: Mittelspecht, kurz danach entdeckt Hans an einer Fichte einen hackenden Dreizehenspecht, den wir lange und sehr gut beobachten können, für uns beide ein "Semi-Lifer" (Den ersten sah ich vor 20 Jahren in Skandinavien). Im leider stetig fallenden Landregen singt in einer Hainbuchenhecke ein Zwergschnäpper (die Rotbuche kommt hier nicht vor, sie verträgt die späten Nachtfröste nicht!). Um 14:00 erreichen wir die Niederung, durch die sich das Flüßchen Lesna nach Süden schlängelt. Rohrschwilie singen hier u. Rohrsänger ebenso wie unser höflicher Freund "nice to meet you", der Karmingimpel. Doch nun fahren wir recht zügig zurück. Beim PTOP hören wir, daß es recht schwierig ist, für uns einen Führer zu finden, doch wenn wir wollten, könnten wir einen Fledermausbiologen begleiten, der heute Nacht gegen 21:00 in den Urwald gehen will. Wir wollen unsere letzte Chance nutzen. Die Zeit reicht noch, um eine Runde über Pogorzelce zu fahren. Jetzt am Abend sehen wir den ersten Schreiaudler der Fahrt! - Es regnet in Strömen, als wir den Biologen treffen, im finsternen Wald sind die dicken Bäume mehr zu ahnen als zu sehen, die Fledermäuse finden es auch zu naß, um ihre Baumhöhle zu verlassen, aber wir hören Einiges über den Wald und über seine Fledermausforschung. Damit wir wenigstens noch Fledermäuse mit dem Bat-Detector hören und evtl. sehen können, fahren wir am Ende zum Schloßparksee, wo die Flatterer unter den Straßenlaternen jagen. Wir bedanken uns für seine Mühe und geben einen kleinen Beitrag für seine Forschungen. Der Ton der Regentropfen auf den Zelten begleitet uns in den Schlaf.

Mi. 24. 06. Der Regen hat aufgehört, es tropft nur noch beständig von den Bäumen. Wir bauen unsere recht nassen Zelte ab und packen. Ein kurzer Besuch führt noch in die Gehegezone, für Otto-Normaltourist die einzige Chance, um einem Wisent zu begegnen. Dann fahren wir einen etwas aufgequollenen Waldweg nordwärts, bis wir den Nordrand des Waldes bei Narewka erreichen. Bei Siemiankowa treffen wir auf den gleichnamigen Stausee, der auch einige ornithologische Raritäten zu bieten hat, die uns aber nicht begegnen. Um 13:00 beginnt unsere Rückreise. In der gleichen Gaststätte wie auf der Hinfahrt verputzen wir wieder einen Teller Heilbutt mit Fritten. Dann fahren wir so weit nach Westen, bis wir nicht mehr mögen, u. suchen uns an der Strecke ein Hotel. WM-Fußballübertragung im Fernsehen, Nachrichten und Zeitungen, eigentlich haben wir das in den letzten Tagen überhaupt nicht vermißt.

Do. 25. 06. Wir starten von unserem Hotel westl. von Posnan ohne Frühstück, suchen uns einen See mit Reiher- und Kormorankolonie abseits der Straße und frühstücken gemütlich. In aller Ruhe genießen wir Kaffee und Sonnenschein und freuen uns u. a. über den Seeadler, der vorüber fliegt. Hier in Westpolen gibt es wieder Grauammmern. Außerdem fällt uns an der Transitstrecke auf: viele Pilz- und Beerensverkäufer, erneut die Bordstein-Schwalben, und je dichter man der deutschen Grenze kommt, desto mehr große Stände mit Gartenzwergkitsch! Wir tanken noch einmal voll, die Grenzquerung geht recht schnell, dann rollen wir wieder über eine sperrillen-, aber nicht baustellenfreie Autobahn. Es ist warm in Deutschland (einer der spärlichen Sommertage dieses Sommers, der diesen Namen eigentlich nicht verdient hat). Zur Nachmittags-Kaffeezeit treffen wir wieder in Zieritz ein. Der blaue Benz von Hans hat uns treu und ohne Mucken fast 3000 km weit getragen, immer das Boot auf dem Buckel. Leider hat es nicht ein einziges polnisches Gewässer kennengelernt. Wir haben viel gesehen und erlebt. Es war eine harmonische Reise durch ein Nordost-Polen, in dem noch vieles zu entdecken wäre und in das wir nur hineingeschnuppert haben. Einige Worte polnisch sollte man vielleicht können und ein Wörterbuch dabeihaben. Fazit: Das Natur-Reiseland Polen wartet, entdeckt zu werden, es lohnt!!



Biebrza-Nationalpark, Südbecken



Wisent

Beobachtungstürme und -plattformen im Biebrza-Nationalpark

Der langgestreckte Nationalpark wird an zwei Stellen eingeschnürt und von größeren Verkehrsstrassen gequert, einmal bei Osowiec und dann bei Sztabin. Damit kann man eine gewisse Dreiteilung des Gebiets in Südbecken, Mittelbassin und Nordteil postulieren, die sich auch mit den vorherrschenden ökologischen Zonen begründen ließe. Den Nordteil haben wir nicht kennengelernt, im Mittelbecken waren wir nur im "Roten Sumpf" genannten Teil des Schutzgebiets, das von einem Mosaik verschiedener Wälder, Dünengelände und Feuchtgebiete charakterisiert ist. Das Südbecken ist eher eben, von offenen Moos-Seggensümpfen, von Binsen-Schilfröhrichten, Naßwiesen mit Weidengebüsch incl. aller Übergänge geprägt. Die Sümpfe werden alljährlich großflächig überschwemmt, Wälder findet man an der Ostseite auf etwas höherem Gelände. Zugänglich sind die Sumpfsebenen nur auf Dammwegen und alten Wirtschaftswegen, die stichartig hineinführen. An ihnen wurden einige Aussichts- u. Beobachtungsplattformen für die Besucher des Nationalparks gebaut. Erfreulicherweise sind sie in einem guten bis sehr guten Zustand und einige neuere Hochstände sind noch nicht in den Karten eingezeichnet. Wir fanden:

im Südbecken:

südlich der Bahn bei Osowiec: Aussichtsturm über ein Feuchtgebiet mit Weidengebüsch und Altwässern am Rudzki Kanal. Hier sahen wir unsere ersten Elche.

Dammweg vom Forsthaus Barwik: zuerst eine Beobachtungsplattform an der Doppelschnepfenwiese, (der weltweit wohl bekannteste Balzplatz dieser Art !) dann auf einer Düne ein hoher Aussichtsturm.

Dammweg beim Dorf Gugny: hoher Aussichtsturm auf eine Feuchtwiese mit nassen Seggenstellen. Ein Weg soll zur Barwik-Düne gehen.

"Kaiserdamm" ca. 4 km südl. Gugny: Beobachtungsplattform am Seggenrohrsänger-Sumpf.
(PTOP Rezerwat Wodniczka = Seggenrohrsänger-Schutzgebiet)
Fußweg vom Parkplatz ca 4 km lang (etwa 1 1/2 Std. pro Weg)

1 km südlich davon: Aussichtsturm neben der Straße.

im Westen bei Brzostowo: hohe Aussichtsplattform mit schönem Blick auf die Biebrza am Nordrand des Dorfes. Zugang über einen Hof, wo man gegen eine geringe Gebühr den Schlüssel bekommt. Zufahrt: nach einer kleinen Brücke vor dem Ortseingang nach 50 m links abbiegen, den Matschweg bis zur letzten Scheune fahren, dort fragen.

im Mittelbassin:

von Grzedy aus auf dem schwarzen Weg: Aussichtsplattform in einem Schilfröhricht, zugänglich über einen Stich-Holzweg (wir fanden's nicht so lohnend)

am grünen Weg: Von einer hohen Düne aus hat man auch eine gute Sicht über die umgebende Landschaft.

am roten Weg: Auf der Dünenkette Wilcza Gora sind zwei hohe Aussichtstürme. Von hier aus hat man gute Chancen Elche zu sehen.

Wetter:

14. 6. Heiter und warm, Nachts beginnender Niederschlag (Hinfahrt ab Mittag)
15. 6. Am Tag Regen, leichter Niederschlag nachmittags, aber kaum windig. (Hinfahrt)
16. 6. Heiter und warm morgens, dann heiter bis wolzig, aber recht windig.
17. 6. Heiter und warm, zunehmend wolzig, mittags Gewitter, dann gemischt und etwas Wind
18. 6. Heiter bis wolzig, ca. 18 °C., leicht windig, abends einschlafend.
19. 6. Heiter bis wolzig, recht windig.
20. 6. Heiter bis wolzig, etwas windig, nachmittags Gewitterneigung.
21. 6. Regen beginnt gegen 7:00 und dauert bis spät abends. (9 Ltr / qm)
22. 6. Bedeckt, kühl und etwas windig.
23. 6. Bedeckt, dann Schauer in Regen übergehend.
24. 6. Bedeckt, kühl, (Rückfahrt ab Mittag)
25. 6. warm und sonnig (Rückfahrt)

Ornithologische Ergebnisse der Polenreise 1998

Teilnehmer: Hans Pelný, G. Ihssen

H. J. Kelm hatte uns schon gesagt, daß auch im Biebrza-Nationalpark nicht mehr alle Arten so häufig wie früher sind, so z. B. die Blauracke. Daß wir diese Art nur mit Glück sehen würden, darauf waren wir vorbereitet. Aber wir verstehen nicht, warum Arten wie die Sumpfhühner, Großer Brachvogel, Kampfläufer, Schreiadler und Sumpfohreule auf unserer Liste fehlen.

Haubentaucher - Podiceps cristatus

Am 21. 6. sahen wir ca 20 ad Ex mit juv auf dem Rajgrod See, am 24. 6., schwammen ein paar Ex auf dem Siemianowka-Stausee.

Kormoran - Phalacrocorax carbo

15. 6., 1 Ex auf der Fahrt, 17. 6. 1 Ex üfl. Budy, auf der Rückfahrt am 25. 6. sahen wir beim Frühstück eine Kormoraninsel im See nördl. Trzciel (Westpolen)

Graureiher - Ardea cinerea

In den Biebrza-Sumpfwiesen des Südbeckens haben wir pro Tag etwa 6 - 10 Ex beobachtet, im Mittelbecken nur gelegentlich gesehen. 24. 6. am Siemianowka-Stausee war 1 Ex. Am 25. 6. fanden wir eine Reiherkolonie mit > 100 Ex an einem See nördl. Trzciel (Westpolen)

Weißstorch - Ciconia ciconia

In Dörfern auf der Fahrt gesehen, rund um das Südbecken brüten mehrere Paare in jedem Dorf, diese Art ist in Nordost-Polen noch recht häufig.

Schwarzstorch - Ciconia nigra

Am 17. 6. flog 1 Ex an uns vorbei, als wir auf einer Beobachtungsplattform bei Brzostowo standen. Im Roten Sumpf bei Grzedy sahen wir die Art zwei mal.

Höckerschwan - Cygnus olor

Am 17. 6. schwammen einzelne Ex auf Narev und Biebrza, abends flogen am Kaiserdamm 7 Ex über. Am 23. 6. schwammen 2 Ex auf dem Schloßparksee in Białowieża, am 24. 6. waren 3 Ex auf dem Siemianowka-Stausee zu beobachten.

Graugans - Anser anser

Am 16. 6. sahen wir über den Wiesen ca. 12 Ex, am 17. 6. 6 Ex an der Biebrza.

Stockente - Anas platyrhynchos

Im Südbecken des Biebrza-Nationalparks nicht selten beobachtet, am 24. 6. auch auf dem Siemianowka-Stausee.

Schnatterente - Anas strepera

Am 16. 6. sahen wir vom Turm beim Rudzki-Kanals einige Ex, am 22. 6. waren ebenda 3 Ex unter den vom Adler aufgescheuchten Enten.

Löffelente - Anas clypeata

Am 17. 6. sahen wir vom Turm bei Brzostowo ca. 10 fliegende Ex

Krickente - Anas crecca

Am 17. 6. sahen wir vom Turm bei Brzostowo > 25 fliegende Ex.

Knäkente - Anas querquedula

Am 17. 6. sahen wir vom Turm bei Brzostowo > 25 fliegende Ex.

Rotmilan - Milvus milvus

Eine Beobachtung auf der Rückfahrt in Westpolen nördl. Trzciel.

Wiesenweihe - Circus pygargus

Am 18. 6. flog ein Weibchen über den Wiesen bei Gugny.

Rohrweihe - Circus aeruginosus

Im Südbecken jagten täglich einige Ex über den Sumpfbereichen und Wiesen, im Mittelbassin sahen wir die Art an zwei Tagen. Am 24. 6. jagten 2 Ex über den Schilfflächen des Siemianowka-Stausees.

Habicht - Accipiter gentilis

Zwei Beobachtungen am 21. 6.: 1 Männchen üfl. Grzedy, 1 Ex die Landstraße üfl. auf dem Weg nach Augustow.

Wespenbussard - *Pernis apivorus*

Am 16. 6. flog 1 Ex über die Düne am Barwik-Dammweg. Im Mittelbassin sahen wir die Art an zwei Tagen in der Nähe von Grzedy.

Mäusebussard - *Buteo buteo*

15. 6., einzelne Ex auf der Fahrt. Am 16. und 18. 6. sahen wir einzelne Ex im Südbecken, dagegen nur 1 Ex im Mittelbassin beobachtet.

Seeadler - *Haliaeetus albicilla*

Am 22. 6. stifteten 2 ad Seeadler einige Unruhe am Rudzki-Kanal bei Osowiec. Auf der Rückfahrt sahen wir am 25. 6. 1 immat Ex an einem See nördl. Trzciel (Westpolen).

Schreiaadler - *Aquila pomarina*

Am 23. 6. sahen wir abends in der Nähe von Pogorzelce endlich 2 Ex.

Baumfalke - *Falco subbuteo*

Am 20. 6. jagte 1 Ex an einer Dünenkette im Roten Sumpf.

Wanderfalke - *Falco peregrinus*

16. 6., 1 Ex wurde in den Biebrza-Sumpfwiesen bei Barwik von einer Rohrweihe verfolgt.

Wachtel - *Coturnix coturnix*

Am 22. und 23. 6. rief 1 Ex aus einer Wiese in der Nähe des Ortes Pogorzelce.

Wachtelkönig - *Crex crex*

Im Südbecken hörten wir täglich Rufe aus Wirtschaftswiesen in der Nähe von Dörfern. 22. 6., 1 Ex rief dicht am Zeltplatz Grudki. Am 22. und 23. 6. riefen 4 Ex in Wiesen bei Pogorzelce (bei Białowieża).

Teichhuhn - *Gallinula chloropus*

Am 16. 6. sahen wir 1 Ex auf dem Zeltplatz in Osowiec.

Kranich - *Grus grus*

Kraniche sahen oder hörten wir an der Biebrza täglich mehrfach.

Flußregenpfeifer - *Charadrius dubius*

Am 24. 6. verleiteten 2 Ex auf dem Bahnrangiergelände am Siemianowka-See.

Kiebitz - *Vanellus vanellus*

Meist sah man die Art in der Nähe von Dörfern oder an der Biebrza.

Uferschnepfe - *Limosa limosa*

Am 17. 6. konnten wir vom Turm in Brzostowo mindestens 60 Ex im flussnahen Wiesengelände beobachten.

Rotschenkel - *Tringa totanus*

In Nähe der Biebrza war die Art häufig auf Wiesen und Weiden zu beobachten.

Waldwasserläufer - *Tringa ochropus*

Am 23. 6. sahen wir 1 Ex am Schloßparkgraben in Białowieża auffliegen.

Waldschnepfe - *Scolopax rusticola*

Allabendlich balzten die Schnepfen über allen Wäldern entlang der Biebrza. Am 22. 6. balzte 1 Ex bei Grudki (bei Białowieża).

Doppelschnepfe - *Gallinago media*

Vom 15. - 17. 6. haben wir die Art allabendlich balzen gehört und gesehen, am Balzplatz ist eine etwas erhöhte Aussichtsplattform, von der man einen guten Blick in die Sumpfwiese hat. Sie ist vom Forsthaus Barwik nicht zu verfehlten. Am besten sahen wir die Balz aber, als die Schnepfen auf dem Damm balzten.

Bekassine - *Gallinago gallinago*

In nassen Wiesen an der Biebrza überall und täglich zu sehen, ebenso an Wiesen und einer Wald-Flußniederung im Białowieża-Gebiet.

Lachmöwe - *Larus ridibundus*

Im Südbecken des Biebrza-Nationalparks täglich, aber eher in geringen Zahlen beobachtet. 24. 6. Siemianowka-Stausee,

Silbermöwe - *Larus argentatus*

Am 24. 6. mittags flogen 2 Ex am Siemianowka-Stausee.

Flußseeschwalbe - *Sterna hirundo*

Am 17. 6. sahen wir vom Turm bei Brzostowo aus 2 Ex an der Biebrza. Am 24. 6. flogen 3 Ex am Siemianowka-Stausee.

Trauerseeschwalbe - *Chlidonias niger*

Im Südbecken ist diese Art entlang der Biebrza erfreulich häufig und zahlreich.

Weißflügelseeschwalbe - *Chlidonias leucopterus*

15. 6., 20 - 25 Ex sammelten bei Lascowiec Insekten aus einem Kornfeld auf während es regnete. Auch in den folgenden Tagen waren die Tiere entlang Narew und Biebrza täglich zu sehen, aber nicht ganz so zahlreich wie die vorige Art.

Ringeltaube - *Columba palumbus*

Täglich aber nicht zahlreich.

Hohltaube - *Columba oenas*

Am 22. 6. rief 1 Ex kurz im Schloßpark von Białowieża.

Türkentaube - *Streptopelia decaocto*

Täglich konnte man einzelne Ex in Orten an der Biebrza antreffen, am 22. und 23. 6. sahen wir auch ein paar Ex im Ort Białowieża.

Turteltaube - *Streptopelia turtur*

Am 16. 6. flog 1 Ex beim Aussichtsturm am Rudzki-Kanal, am 23. 6. bei Pogorzelce rief abends mind. 1 Ex.

(Haustaube)

Kuckuck - *Cuculus canorus*

Täglich hörten wir einzelne Ex rufen, am 23. 6. auch bei Pogorzelce.

Nachtschwalbe - *Caprimulgus europaeus*

22. 6. 1 - 2 Ex sahen wir auf einer Lichtung bei Grudki jagen.

Mauersegler - *Apus apus*

Die Art jagte täglich, aber nur einzeln oder in sehr kleinen Gruppen über den Sumpfwiesen an der Biebrza, ebenso im Białowieża-Nationalpark.

Wiedehopf - *Upupa epops*

Erst im Mittelbassin im Roten Sumpf sahen und hörten wir sie täglich mehrfach.

Wendehals - *Jynx torquilla*

Am 18. 6. hörten wir einmal Rufe der Art bei Gugny.

Schwarzspecht - *Dryocopus martius*

Täglich in Barwik Rufe gehört, am 22. 6. im Białowieża-Wald nur einmal gehört

Grauspecht - *Picus canus*

Vom 22. bis 24. 6. waren oft 1 - 2 Ex auf unserem Zeltplatz in Grudki zu beobachten.

Mittelspecht - *Dendrocopos medius*

Wir fanden zwei Reviere östl. von Grzedy (Mittelbassin), nur einmal fanden wir die Art am 23. 6. im Białowieża-Wald.

Großer Buntspecht - *Dendrocopos major*

Täglich sahen oder hörten wir diese Art in den Wäldern auf der Ostseite des Südbeckens vom Biebrza-Nationalpark, im Mittelbassin sahen wir sie seltener.

Weißenküppelspecht - *Dendrocopos leucotos*

Bei Grzedy und im Roten Sumpf sahen und hörten wir dafür häufig diesen "Bruchwaldspecht", auch im Białowieża-Wald fanden wir die Art einmal.

Dreizehenspecht - *Picoides tridactylus*

Am 23. 6. vormittags sahen wir, wie 1 Ex im Wald südwestlich von Białowieża ausdauernd an einer Fichte hämmerte. Wir konnten ihn ca. 10 Min. beobachten.

Feldlerche - *Alauda arvensis*

Täglich und in allen Bereichen in der Feldmark zu finden.

Heidelerche - *Lullula arborea*

Täglich im Bereich trockener Wälder des Südbeckens zu hören, ebenso am Bolzplatz von Grzedy. Am 22. 6. sang 1 Ex an einem Kiefernforst bei Osowiec.

Uferschwalbe - *Riparia riparia*

Am 24. 6. jagten 5 - 7 Ex über dem Siemianowka-Stau mit anderen Schwalben.

Rauchschwalbe - *Hirundo rustica*

15. 6., an den Narewbrücken während der Fahrt auffällig viele Ex gesehen, in den Dörfern rund um das Südbecken Brutvogel, ein Paar baute am 18. 6. im Beobachtungsturm bei Gugny noch ein Nest.

Mehlschwalbe - *Delichon urbica*

In manchen Dörfern wie Dobarz, Goniadz und Pogorzelce gab es kleine Brutkolonien, am 24. 6. jagte u. a. Schwalben diese Art am Siemianowka-Stausee.

Baumpieper - *Anthus trivialis*

An Waldrändern im Südbecken täglich mehrfach gesehen und gehört, auch in anderen Gebieten nicht selten.

Wiesenpieper - *Anthus pratensis*

Brutvogel in mittelfeuchten Wirtschaftswiesen u. Randbereichen der Dammwege, auch im Mittelbassin. Einige Paare fütternd beobachtet.

Brachpieper - *Anthus campestris*

Am 17. 6. sahen wir 1 singendes Ex über einem sandigen Brachacker in Budy.

Bachstelze - *Motacilla alba*

Im Südteil sahen wir sie fast täglich in Dörfern.

Schafstelze - *Motacilla flava*

Am 17. 6. fanden wir 1 Ex in der Feldmark bei Sirburcin, 1 Ex bei Brzostowo, am 24. 6. waren einige Ex auf Wiesen südlich von Siemianowka zu beobachten.

Heckenbraunelle - *Prunella modularis*

Am 16. 6. sang 1 Ex bei Barwik, am 23. 6. 1 Ex in einer Schonung (Bialowieza)

Zaunkönig - *Troglodytes troglodytes*

Im Mittelbassin hörten wir die Art im Bruchwald, am 23. und 24. 6. 1 Paar mit flüggen Juv. auf dem Zeltplatz bei Grudki und im Bialowieza-Wald.

Rotkehlchen - *Erithacus rubecula*

Täglich einzelne Ex in den Wäldern gehört oder gesehen.

Sprosser - *Luscinia luscinia*

Im Südbecken hörten wir die Art täglich an Waldrändern oder höheren Gebüscheinseln, im Mittelbecken und in der Bialowieza-Region sang die Art nicht so oft.

Weißsterniges Blaukehlchen - *Luscinia svecica*

Am 15. bis 17. 6. sangen 1 - 2 Ex in einem Weidengebüsch in den Biebrza-Sumpfwiesen bei Barwik, am folgenden Tag sangen 2 Ex am Kaiserdam.

Hausrotschwanz - *Phoenicurus ochruros*

Am 22. 6. sang 1 Ex auf einem Haus in Grudki.

Braunkehlchen - *Saxicola rubetra*

Täglich beobachteten wir diese Art in Wiesen im Biebrza-Nationalpark. Am 24. 6. südlich von Siemianowka waren einige Ex in einem Wiesengelände.

Amsel - *Turdus merula*

Täglich, ist hier aber noch eher der scheue Waldvogel.

Wachholderdrossel - *Turdus pilaris*

Fast täglich konnte man an der Biebrza Familienverbände der Art beobachten, am 24. 6. waren einige Ex südlich vom Ort Siemianowka in einem Gebüsch.

Singdrossel - *Turdus philomelos*

In den Waldbereichen der Biebrza und im Bialowieza-Wald hörten wir die Art täglich.

Misteldrossel - *Turdus viscivorus*

Am 22. 6. 1 Ex während der Fahrt bei Byalistok gesehen.

Rohrschwirl - *Locustella luscinioides*

Am 17. 6. sang 1 Ex in einem Röhricht nahe Budy, am folgenden Tag waren es knapp 10 Ex, die am Kaiserdam sangen. Am 23. 6. sang 1 Ex im Röhricht der Lesna-Flußniederung im Bialowieza-Wald.

Schlagschwirl - *Locustella fluviatilis*

Im Südbecken konnte man diese Art täglich nachweisen, am 22. und 23. 6. sang 1 Ex abends in den Wiesen bei Pogorzelce.

Feldschwirl - Locustella naevia

Am 15. u. 16. 6. sangen 1 - 2 Ex in den Biebrzawiesen bei Barwik, am 18. 6. 1 Ex bei Gugny. Noch eine Beobachtung aus dem Mittelbassin und am 23. 6. sang 1 Ex in der Lesna-Flußniederung im Bialowieza-Wald.

Drosselrohrsänger - Acrocephalus arundinaceus

Am 21. 6. sang 1 Ex an der Brücke über das Flüßchen Jegrznia bei Woznawies. (Mittelbassin) 1 - 2 Paare führten Junge am Schloßparksee von Bialowieza.

Schilfrohrsänger - Acrocephalus schoenobaenus

Im Biebrza-Südbecken hörten wir die Art täglich. Am 23. 6. sang 1 Ex in der Lesna-Flußniederung im Bialowieza-Wald.

Seggenrohrsänger - Acrocephalus paludicola

Es dauerte etwas, bis wir den ersten hörten und uns sicher waren. Die Art singt nur in Seggensümpfen und an den nassesten (dunkelgrünen!) Wiesenstellen, z. B. verlandeten Altwassern. Am 17. 6. fanden wir 1 Ex bei Brzostowo. Am 18. 6. hörten wir 2 Ex bei Gugny und sahen ca. 25 Ex abends am Kaiserdamm.

Sumpfrohrsänger - Acrocephalus palustris

22. 6. 1 Ex sang in Weiden am Rudzki-Kanal bei Osowiec.

Teichrohrsänger - Acrocephalus scirpaceus

Fast täglich hörten wir die Art im Südbecken an geeigneten Röhrichten, im Mittelbassin nur einmal. Am 23. 6. sangen 1 - 2 Ex in der Lesna-Flußniederung im Bialowieza-Wald.

Gelbspötter - Hippolais icterina

Am 17. 6. sangen 1 Ex am Eingang des Kaiserdamms u. 1 Ex nahe der Biebrza-Brücke bei Wizna. Am 19. und 20. 6. hörten wir ein paar Ex im Mittelbassin.

Gartengrasmücke - Sylvia borin

Die Art sang fast täglich an Waldrändern des Biebrza-Nationalparks. Am 23. 6. hörten wir sie auch im Bialowieza-Wald.

Klappergrasmücke - Sylvia curruca

Im Forsthausgarten von Barwik sang täglich 1 Ex und wir hörten sie auch anderswo im Südteil. Am 23. 6. einmal im Ort Bialowieza gehört.

Dorngrasmücke - Sylvia communis

In Büschen auf trockenem Grund sang die Art an der Biebrza regelmäßig.

Mönchsgrasmücke - Sylvia atricapilla

Tägl. in passenden Biotopen gehört, am 22. + 23. 6. auch im Bialowieza-Wald.

Sperbergrasmücke - Sylvia nisoria

Vom 22. bis 24. 6. sang (noch) 1 Ex auf dem Bahngelände neben dem Grudki-Zeltplatz, bei Bialowieza.

Waldlaubsänger - Phylloscopus sibilatrix

Ein regelmäßiger und täglich gehörter Waldsänger.

Fitislaubsänger - Phylloscopus trochilus

Täglich verhört.

Zilpzalp - Phylloscopus collybita

Täglich verhört.

Wintergoldhähnchen - Regulus regulus

In den Wäldern östlich des Südbeckens hörten wir die Art nur am 15. 6., aber wir haben diesen Biotop auch nicht gezielt aufgesucht. Am 22. + 23. 6. sangen einige Ex auch im Bialowieza-Wald.

Halsbandschnäpper - Ficedula albicollis

Am 22. 6. sahen wir in der sehr feuchten Ecke des Bialowieza-Waldes zw. Budy und Teremiski 1 - 2 Paare mit Juv.

Grauschnäpper - Muscicapa striata

ein Paar führte flügge Junge im Forsthausgarten in Barwik. Am 22 + 23. 6. sahen wir die Art im Ort Bialowieza.

Zwergschnäpper - Fidecula parva

Am 20. 6 sangen mind. 3 Ex östlich von Grzedy (Mittelbassin). Am 23. 6. sang 1 Ex im Białowieża-Wald.

Beutelmeise - Remiz pendulinus

Am 20. 6. hörten wir die Rufe von 1 Ex an einem Waldrand mit Graben im Roten Sumpf (Mittelbassin).

Sumpfmeise - Parus palustris

Im Südbecken hörten wir einmal Rufe der Art. Am 22. 6. rief ein Ex im Schloßpark von Białowieża, am 23. 6 hörten wir auch Rufe auf dem Zeltplatz Grudki.

Weidenmeise - Parus montanus

Am 17. 6. sahen wir bei Budy 1 Paar mit flüggen Juv., am 18. 6. 1 Ex rufend Barwik. Am Forsthaus Grzedy (Mittelbassin) hörten wir die Art auch einmal.

Haubenmeise - Parus cristatus

18. 6. 2 Ex Barwik, 20. 6. Rufe im Wald östl. Grzedy, 23. 6. auch bei Grudki.

Blaumeise - Parus caeruleus

Drei Beobachtungen aus verschiedenen Gebieten.

Kohlmeise - Parus major

16.+ 18. 6. Barwik, 23. 6. Białowieża

Tannenmeise - Parus ater

17.+ 18. 6. Barwik, 20. 6. Grzedy

Schwanzmeise - Aegithalos caudatus

Am 18. 6. zog ein Trupp von ca. 10 Ex durch den Garten der Försterei Barwik, am 21. 6. hörten wir welche bei Grzedy, am nächsten Tag 1 Trupp bei Grudki.

Kleiber - Sitta europaea

Am 16. 6. rief 1 Ex auf dem Zeltplatz von Osowiec, am 22. 6. 1 Familie mit Juv. im Schloßpark von Białowieża, am 22.+ 23. 6. im Białowieża-Wald gehört.

Neuntöter - Lanius collurio

Fast täglich sahen wir einzelne Ex im Biebrza-Nationalpark. Ein Revier war neben dem Grudki-Zeltplatz und 1 Tier sahen wir am Siemianowka-Stausee.

Raubwürger - Lanius excubitor

Täglich waren einzelne Ex in den Biebrza-Sumpfwiesen jagend zu beobachten. Am 24. 6. sahen wir noch 1 Ex auf dem Weg zum Siemianowka-Stausee.

Star - Sturnus vulgaris

Meist einzelne, aber am 17. 6. sahen wir einen Schlafplatzflug von ca. 2000 Ex bei Brzostowo (Südbecken). Am 22.+ 23. 6. einige im Ort Białowieża.

Pirol - Oriolus oriolus

Am 18. 6. hörten wir Rufe bei Gugny, an den folgenden zwei Tagen hörten wir mehrfach Rufe im Gebiet um Grzedy. Am 22. 6. 1 Ex gesehen im Schloßpark von Białowieża, am 23.+ 24. 6. morgens auf dem Grudki-Zeltplatz gehört.

Eichelhäher - Garrulus glandarius

Im Wald am Ostrand des Biebrza-Nationalparks hörten wir die Art täglich, ebenso bei Grzedy. Am 22. bis 24. 6. hörten wir sie am Grudki-Zeltplatz.

Tannenhäher - Nucifraga caryocatactes

Am 22. 6. sahen wir 2 Ex nördlich von der Gehegezone über die Straße fliegen.

Elster - Pica pica

Im Südbecken waren Elstern in Ortsnähe oder in verbuschtem Gelände anzutreffen. In der Weidengebüschlandschaft beim Turm am Rudzki-Kanal sah man sie regelmäßig. Am 22. 6. einmal bei Grzedy.

Dohle - Corvus monedula

Fast täglich in den Dörfern und Orten.

Kolkrabe - Corvus corax

Am 15. 6. auf der Fahrt gesehen, zweimal im Südbecken notiert, einmal im Mittelbassin. Am 23. 6. im Ort Białowieża rufend.

Saatkrähe - Corvus frugilegus

Am 22. 6. waren bei der Kleinstadt Grajewo ca 60 Ex auf den Feldern.

Nebelkrähe - *Corvus corone cornix*

Wir sahen im Südbecken fast täglich einzelne Nebelkrähen, ein paar auch bei Białowieza.

Haussperling - *Passer domesticus*

In Dörfern

Feldsperling - *Passer montanus*

Meist an Dorfrändern

Buchfink - *Fringilla coelebs*

Täglich in Waldgebieten

Kernbeißer - *Coccothraustes coccothraustes*

Zwei Beobachtungen aus dem Südbecken. Am 23. 6. sahen wir 1 Ex auf dem Zeltplatz in Grudki (Białowieza).

Girlitz - *Serinus serinus*

Am 17. 6. sang 1 Ex in Dobarz, am 22. 6. sang 1 Ex im Schloßpark von Białowieza.

Erlenzeisig - *Carduelis spinus*

Am 19.+ 20. 6. flogen einzelne Ex bei Grzedy über.

Grünfink - *Carduelis chloris*

22.+ 23. 6. einzelne Ex beim Ort Białowieza.

Stieglitz - *Carduelis carduelis*

Fast täglich kleine Trupps in der Nähe von Kulturlandschaft.

Hänfling - *Carduelis cannabina*

Fast täglich kleine Trupps in der Nähe von Kulturlandschaft, 23. 6. Białowieza.

Karmingimpel - *Carpodacus erythrinus*

Wir hörten und sahen die Art täglich, meist auf Weidenbüschchen in Niederungen. An manchen Stellen waren sie sogar recht zahlreich, z. B. am 23. 6., 1 Ex sang im Ort Białowieza, 4 Ex in der Lensna-Niederung im Białowieza-Wald, mind. 5 Ex sangen in der Nähe von Pogorzelce. Für uns der Charaktervogel dieser Fahrt!

Fichtenkreuzschnabel - *Loxia curvirostra*

Am 18. 6. flogen 3 Ex an einem Waldrand bei Dobarz (Südbecken) auf.

Grauammer - *Emberiza calandra*

Auf der Rückfahrt in Westpolen singen gehört.

Goldammer - *Emberiza citrinella*

Täglich am Rand von Kulturlandschaft zu beobachten, vom 22. bis 24. 6. am Grudki-Zeltplatz, abends bei Pogorzelce.

Ortolan - *Emberiza hortulana*

Am 17. 6. sangen 2 Ex in der Feldmark beim Ort Siebureczin (Südbecken).

Rohrammer - *Emberiza schoeniclus*

Täglich singend in Röhrichten des Biebrza-Nationalparks am 23. 6. auch in der Lesna-Flußniederung im Białowieza-Wald gehört.

131 Arten

Die 3 ausgezeichneten 1:50 000er Karten des PTOP (Nordpodlassischer Bund für Vogelschutz) waren uns eine große Hilfe! Wir kauften sie am PTOP-Infozentrum am Schloßparksee von Białowieza, sie sind aber sicher auch per Post zu beziehen. Hier einige Adressen:

PTOP Society for Bird Protection skr. poczt 32 PL-17230 Białowieza Polska
Tel/Fax: (0048) (85) 754862

PTOP-Nature Protection Travels c/o Piotr Orzechowski ul.Nalkowskiej 9 PL-17200 Hajnowka Polska
Tel/Fax: (0048) (835) 3855

Bankverbindung: Bank Spółdzielczy w Hajnowce PTOP Nr. 905217-1430-2710

Säugetier-Artenliste

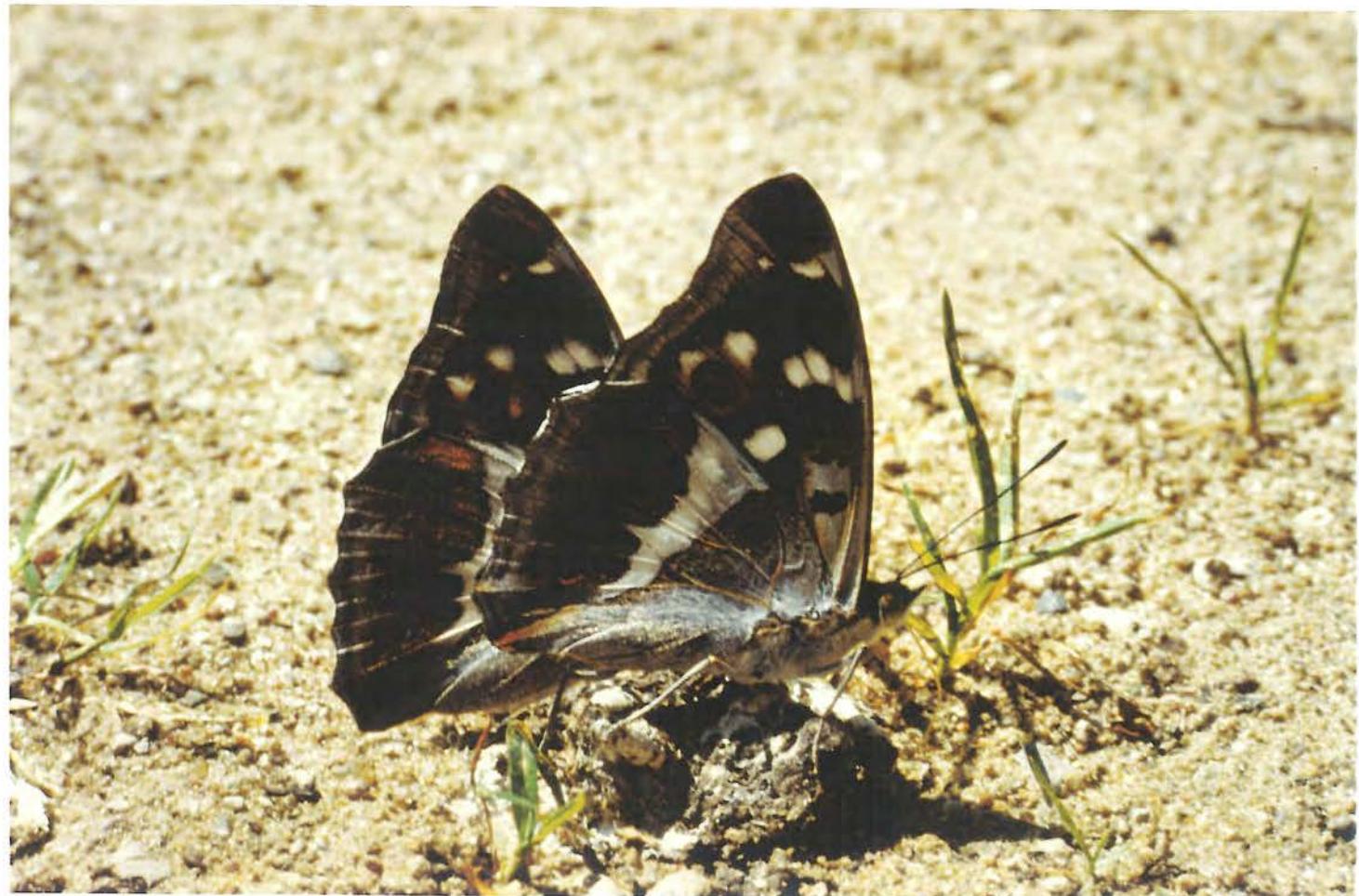
- Ostigel - *Erinaceus roumanicus*
Am 18. 6. ein Totfund auf der Asphaltstraße zw. Laskowiec und Gugny.
- Abendsegler - *Nyctalus noctula*
Am 20. 6. flog 1 Ex bei Grzedy, am 22. u. 23. 6. sahen wir einzelne in Grudki und am Schloßparksee von Białowieza.
- Hase - *Lepus europaeus*
Am 18. 6. am Kaiserdamm gesehen.
- Biber - *Castor fiber*
Am 17. 6. fanden wir einen kleinen Damm an einer Brücke über einen Graben an der Straße zwischen Laskowiec und Gugny. Bei Osowiec sollen sie in alten Festungsgräben gut zu beobachten sein.
- Fischotter - *Lutra lutra*
Am 16. 6. fand Hans Fußspuren an einem Grabenrand.
- Wildschwein - *Sus scrofa*
Am 24. 6. sahen wir eine kleine Rotte in der Nähe des Wisentgeheges.
- Reh - *Capreolus capreolus*
18. 6. Spuren am Kaiserdamm gesehen.
- Elch - *Alces alces*
Am 16. 6. eine Kuh mit zwei Kitzen in der Marsch bei Osowiec beobachtet, am 20. 6. sahen wir vom Turm auf der hohen Düne am roten Weg aus drei weitere Elche, wohl Bullen. Man erzählte uns, daß Schaufelhörner hier sehr selten sind. Die Bullen, die man hier sieht, haben ein Stangengeweih ähnlich wie ein Hirsch. Beide Spielarten kommen i. d. R. parallel vor. Unsere Vorstellung, Elchbulle müssen ein Schaufelgeweih haben, ist u. a. eine Folge menschlicher Auslese, von gezielten Abschüssen der Stangenhörner in Ostpreußen im letzten Jahrhundert.
- Wisent - *Bison bonasus*
Am 22. 6. fanden wir in einem urwaldähnlichen, sehr nassen Teil des Waldes zwischen Teremiski und Budy überall Bisonspuren. Gegen 19:00 begegneten uns zwei Bullen in der Nähe der Gehegezone, die über den kleinen Asphaltweg zwischen Budy und der Hauptstraße wechselten. Wie wir später beim PTOP erfuhren, gibt es wohl so gut wie keine Meldungen, daß Wisente (und Menschen) an der Hauptstraße im Verkehr zu Schaden kommen, wie wir vermuteten. Sie sollen eigentlich sehr vorsichtig sein. Stehen sie bewegungslos im Wald, sollen sie trotz ihrer Größe nur schwer zu entdecken sein. Wisente waren einst im bewaldeten Eurasien bis an das Japanische Meer verbreitet.

Amphibien und Reptilien

- Ringelnatter - *Natrix natrix*
16. 6. 1 Ex an einer Düne in den Biebrza-Sumpfwiesen bei Barwik, am 20. 6. sahen wir 1 Ex am Teich nahe beim Zeltplatz Grzedy (Mittelbecken).
- Rotbauchunke - *Bombina bombina*
18. 6. 1 Ex auf dem Weg zwischen Gugny und dem Aussichtsturm gefunden.
- Laubfrosch - *Hyla arborea*
am 22. u. 23. 6. sangen uns die Laubfrösche am Zeltplatz Grudki in den Schlaf.
- Wasserfrosch - *Rana ridibunda*
am 17. 6. starteten die Frösche beim Turm von Brzostowo gegen Abend ein Kurzgequaken und waren sofort wieder still.



Ophiogomphus serpentinus - Grüne Flußjungfer



Große Schillerfalter

Libellenbeobachtungen im Biebrza-Nationalpark 1998

Da wir fast nie direkt am Fluß selbst beobachteten und auch unsere Paddelpläne nicht umsetzen konnten, stammen fast alle Beobachtungen aus flußfernen Bereichen, wo sich die Tiere während ihrer Reifezeit aufhalten. (fast alles Sichtbeobachtungen)

ZYGOPTERA

Calopteryx virgo - Blauflügel-Prachtlibelle

Vom 16. bis 19. 6. flog diese Art recht zahlreich an Waldrändern und über Waldwiesen in und um Barwik, also fernab von der Biebrza. Bei Grzedy waren sie gern auf sonnenreichen, windstillen Waldwegen.

Calopteryx splendens - Gebänderte Prachtlibelle

Am 16. 6. sah Hans viele Ex an einem Graben nahe der Düne am Ende des Dammwegs, der von Barwik in die Biebrzawiesen hinausführt. Am sonnenreichen Bruchwaldweg bei Budy waren sie auch recht zahlreich. Bei Grzedy flogen sie ebenfalls im Bruchwald, an Waldrändern und entlang sonnenreicher Waldwege.

Am 19. 6. flogen einige Ex an der Biebrza am Zeltplatz von Goniadz.

Lestes sponsa - Gemeine Binsenjungfer

Wir sahen im Biebrzagebiet immer mal einzelne, frische Exemplare, wohl die ersten am Beginn der Flugzeit.

Platycnemis pennipes - Gemeine Federlibelle

19. 6., 1,1 Ex flogen auf einem Trockenrasengelände südlich von Grzedy, nicht weit vom Woznawiejski Kanal (Biebrza-Mittelbecken).

Coenagrion puella - Hufeisen-Azurjungfer

Am 16. 6. fand ich einzelne Tiere an der Düne am Ende des Barwik-Dammwegs, am 17. 6. flogen 2 Männchen an einem Bruchwaldrand bei Budy (Südbecken), am 19. 6. sahen wir ca. 25 Ex an einem Dorfteich in Ciszewo (Biebrza-Mittelbecken)

Coenagrion pulchellum - Fledermaus-Azurjungfer

16. 6., einige Ex flogen am Dünengelände am Ende des Dammwegs, der von Barwik in die Biebrza-Sumpfwiesen hinausführt.

Enallagma cyathigerum - Becher-Azurjungfer

19. 6., ca. 20 Ex flogen an einem Dorfteich am Rand von Ciszewo.

Erythromma najas - Großes Granatauge

Am 17. 6. fand ich 1 Ex am verwachsenen Bruchwaldweg bei Budy, am 19. 6. revierten ca. 5 Ex an einem Dorfteich am Rand von Ciszewo.

ANISOPTERA

Aeshna cyanea - Blaugrüne Mosaikjungfer

19. 6., 1 frisch geschlüpfte Ex fand ich morgens auf dem Biwakgelände beim Forsthaus Barwik.

Aeshna grandis - Braune Mosaikjungfer

Am 17. 6. sah ich die ersten frischen Ex an einem zugewachsenen Weg fliegen, der bei Budy an einem Bruchwald entlangführt. 19. 6., 1 Ex flog abends am Elchgehege bei Grzedy, am nächsten Tag flogen immer mal einzelne Tiere über einem Waldweg östlich davon.

Gomphus vulgatissimus - Gemeine Keiljungfer

Diese Art scheint an der Biebrza wirklich noch sehr häufig zu sein, z. B. ruhten am 17. 6. einige Ex an hohen Kräutern entlang eines sonnenreichen Bruchwaldwegs bei Budy. Dort fand ich auch eine Kopula. Am 20. 6. sahen wir einige Ex, die sich auf dem Waldweg östlich von Grzedy sonnten.

Ophiogomphus serpentinus - Grüne Keiljungfer

Am 20. 6. sonnten sich 2 Männchen auf einem Waldweg östlich von Grzedy, dabei gelangen ganz gute Fotos.

Cordulia aenea - Gemeine Smaragdlibelle

Am 17. 6. sah ich 2 Ex an einem verwachsenen Bruchwaldweg bei Budy, 20. 6. flogen einzelne Tiere über einem Waldweg östlich Grzedy.

Somatochlora metallica - Glänzende Smaragdlibelle

Am 16. 6. flogen 1,1 Ex am Dammweg, der von Barwik in die Biebrza-Sumpfwiesen führt, am 20. 6. flogen auch ein paar Ex an der Düne am roten Weg.

Somatochlora flavomaculata - Gefleckte Smaragdlibelle

Am 16. 6. flogen einige Ex im Windschatten von Büschen am Dammweg, der von Barwik in die Biebrza-Sumpfwiesen führt. Die Kreise, die diese Art flog, waren deutlich enger als die der vorigen Art. Am folgenden Tag fanden wir die Art über dem verwachsenen Bruchwaldweg bei Budy jagen, und am 20. 6. flogen einzelne Ex über einem Waldweg östlich Grzedy.

Libellula quadrimaculata - Vierfleck

Am 16. 6. waren ein paar Ex auf einer windgeschützten Waldwiese bei Barwik zu beobachten, am 20. 6. sahen wir 2 Ex an einem Teich nahe dem Zeltplatz von Grzedy.

Libellula depressa - Plattbauch

19. 6., 2 Ex flogen an einem Dorfteich am Rand von Ciszewo.

Libellula fulva - Spaltenfleck

19. 6., 5 Ex sonnten sich an einem Bruchwaldrand beim Dorf Grzedy, am folgenden Tag sah ich ein weiteres Tier auf einem Waldweg östlich Grzedy.

Sympetrum flaveolum - Gefleckte Heidelibelle

Vom 16. bis 19. 6. flogen frisch geschlüpfte Tiere dieser Art überall im Windschatten des Waldbereichs östlich der Biebrza-Sumpfwiesen in großer Anzahl (weitaus die häufigste Libellenart!).

Sympetrum sanguineum - Blutrote Heidelibelle

Am 18. 6. flogen die ersten frischen Ex bei Olszowa Droga, am 19. 6. 1 frisches Ex morgens im Forsthausgarten von Barwik gefunden.

20 Arten

Heuschreckennotizen

ein paar Zufallsfunde:

Decticus verrucivorus - Warzenbeißer

16. 6. 1 Ex auf einer Düne in den Biebrza-Sumpfwiesen bei Barwik.

Chrysochraon dispar - Große Goldschrecke

16. 6. Weg bei Barwik, 17. 6. Bruchwald- Waldrand bei Budy, 18. 6. Gugny,

Omocestus viridulus - Bunter Grashüpfer

16. 6. am Wegrand bei Barwik gehört.

Oedipoda cf. coerulescens - (blauflügelige?) Ödlandschrecke

19. 6., 1 Larve auf einer Düne am grünen Weg gesehen (Mittelbassin)

Chorthippus albomarginatus - Weißrandiger Grashüpfer

18. 6. auf einem grasigen Wegrand im Dorf Gugny gehört.



Kleiner Maivogel - *Euphydryas maturna* 16. 6. 98



Spiegelfleck-Dickkopffalter - *Heteropterus morpheus* 16. 6. 98 22

Schmetterlingsnotizen

Selten hatten wir die Geduld, die Schmetterlinge auch durchzubestimmen, denn immer kam was Neues dazwischen und lenkte uns ab; daher die ??. Eigentlich könnte die Artenliste auch noch viel länger sein, denn so manchen Scheckenfalter und Bläuling ließen wir fliegen, ohne ihn uns genauer anzusehen.

Pieris napi - Rapsweißling

17. 6. an Distelblüten bei Budy

Apatura iris - Großer Schillerfalter

20. 6. im Wald östl. Grzedy mehrfach, u. a. an Vogelkot rüsselnd (Fotos)

Apatura ilia - Kleiner Schillerfalter

16. 6. Barwik (f. clytie), 17. 6. bei Budy, 20. 6. bei Grzedy

Limenitis populi - Großer Eisvogel

23. 6., 1 Totfund auf dem Weg nach Grosz Topilo (Bialowieza-Wald) (Foto)

Vanessa cardui - Distelfalter

16. 6., 1 Ex an Blüten auf einer Düne in den Biebrza-Sumpfwiesen bei Barwik,

17. 6. ebenso an einem Weg bei Budy

Vanessa atalanta - Admiral

16. 6. Barwik, 17. 6. Budy

Poligonia c-album - C-Falter

17. 6. einzelne Ex an einem Bruchwald-Waldrand bei Budy fliegend, auch bei Dobarz, 18. 6. Barwik und Gugny

Mesoacidalia aglaja - Großer Perlmuttfalter

20. 6. an der großen Düne am roten Weg östlich von Grzedy.

Mellicta athalia - Wachtelweizen-Scheckenfalter

20. 6. an der großen Düne am roten Weg östl. von Grzedy gesehen.

Euphidryas maturna - Kleiner Maivogel

18. 6. am Kaiserdamm gesehen

Maniola jurtina - Ochsenauge

17. 6. bei Budy am Rand eines Erlenbruchs fliegend.

Aphantopus hyperantus - Schornsteinfeger

16. 6. einzelne Ex am Rand der Biebrza-Sumpfwiesen bei Barwik, 20. 6. am roten Weg östl. Grzedy.

Coenonympha tullia - Großer Heufalter

Coenonympha arcania - Weißbindiges Wiesenvögelchen

16. 6., einige Ex auf einer Waldwiese bei Barwik.

Glaucopsyche alexis - Himmelblauer Steinkleebläuling

16. 6. einige Ex flogen an der Düne vor Barwik, 17. 6. ein paar Ex am Rand eines Erlenbruchs bei Budy auf Baldrian gesehen. Am 18. 6. am Kaiserdamm.

Heodes alciphron - Violetter Feuerfalter

16. 6. Düne vor Barwik, 20. 6. an der Düne am roten Weg östl. Grzedy.

Lycaena dispar - Großer Feuerfalter

18. 6. 1 Ex bei Gugny gesehen.

Strymonidia pruni - Pflaumenzipfelfalter

17. 6. viele Ex rüsselten auf Baldrianblüten an einem zugewachsenen Weg bei Budy, der an einem Bruchwald entlangführt. (Foto)

Heteropterus morpheus - Spiegelfleck-Dickkopffalter

16. 6. einige Ex auf einer Waldwiese bei Barwik und auf dem Dammweg in die Biebrzawiesen, 17. 6. bei Budy viele Ex am Rand eines Erlenbruchs fliegend.

Procris spec - Grünwidderchen

16. 6. 1 Ex fotografiert an einer Düne in der Biebrza-Sumpfwiese bei Barwik. Vom Biotop her könnte es ein Heusergrünwidderchen (*Procris heuseri*) gewesen sein, das sich nur in der Zahl der Fühlerglieder von anderen Grünwidderchen unterscheidet. (Foto)

anderer Scheckenfalter 18. 6 Kaiserdamm (Foto) ?

anderer Scheckenfalter 19. 6. grüner Weg (Foto) ?

Botanische Notizen aus Nordost-Polen 1998

Wir hatten kein Botanikbestimmungsbuch mit. Diese Liste entstand so nebenbei und ist mit Vorsicht zu genießen, weil ich ohne zu bestimmen nur Pflanzen notierte, die ich glaubte zu kennen. Ohne Wissen über die Flora Polens kann das nur eine ungenaue Einschätzung sein.

SUMPFWIESEN

Schlangenknöterich - *Polygonum bistorta*
Fieberklee - *Menyanthes trifoliata*
Sumpfblutauge - *Potentilla palustris*
Sumpfgreiskraut - *Senecio paludosus*
Sumpf-Schachtelhalm - *Equisetum palustre*

DAMMWEGRÄNDER

Mückenhändelwurz - *Gymnadenia conophysa* var. *densiflora*
Himmelsleiter - *Polemonium coeruleum*
Bach-Nelkenwurz - *Geum rivale*
Echtes Mädesüß - *Filipendula ulmaria*
Nickendes Perlgras - *Melica nutans*
Seifenkraut - *Saponaria officinalis*
Kohl-Kratzdistel - *Cirsium oleraceum*
Grauweide - *Salix cinerea*
Lorbeerweide - *Salix pentandra*
Schneeball - *Viburnum opulus*
Sumpfstorchschnabel - *Geranium palustre*

TROCKENRASENFLUREN IN ALTEM DÜNENGELÄNDE

Taubenkropf-Leimkraut - *Silene vulgaris*
Weißes Waldvögelein - *Cephalanthera damasonium*
Fleischfarbenes Knabenkraut ?
Großes Zweiblatt - *Listera ovata*
Kleiner Wiesenknopf - *Poterium sanguisorba*
Nachtkerze - *Oenothera biennis*
Tauben-Skabiose - *Scabiosa columbaria*
Graukresse - *Berteroia incana*
Mittlerer Wegerich - *Plantago media*
Scharfer Mauerpfeffer - *Sedum acre*
Fetthenne spec. - *Sedum spec.*
Polnischer Wachtelweizen - *Melampyrum polonicum*
Sumpf-Blaugras - *Sesleria uliginosa*
Nickendes Perlgras - *Melica nutans*
Landreitgras - *Calamagrostis epigejos*
Heidenelke - *Dianthus deltoides*
Sandthymian - *Thymus serpyllum*
Sandstrohblume - *Helichrysum arenarium*
Großer Ehrenpreis - *Veronica teucrium*
Gewöhnliche Kugelblume - *Globularia elongata*
Feldrittersporn - *Consolida regalis*

WALD UND WALDRÄNDER IM BIEBRZA NATIONALPARK

Kuhsschellenfruchtstände entlang der Straße
Gemeiner Wachholder - *Juniperus communis*
Maiglöckchen - *Convallaria majalis*
Polnischer Wachtelweizen - *Melampyrum polonicum*
Eichenfarn - *Gymnocarpium dryopteris*

BRUCHWALDRAND IM BIEBRZA-NATIONALPARK

Zottiges Weidenröschen - *Epilobium hirsutum*
Echter Baldrian - *Valeriana officinalis*
Sumpfkratzdistel - *Cirsium palustre*
Echtes Springkraut - *Impatiens noli-tangere*
Mücken-Händelwurz - *Gymnadenia conophyta* var. *densiflora*
Prachtnelke - *Dianthus superbus*

WALD IM BIALOWIEZA-NATIONALPARK

Braune Haselwurz - *Asarum europaeum*
Platanenblättriger Hahnenfuß - *Ranunculus platanifolius*
Waldziest - *Stachys sylvatica*
Eichenfarn - *Gymnocarpium dryopteris*
Frühlings-Platterbse - *Lathyrus vernus*

Literatur:

- KŁOSOWSKI, T. & G. (1994): Biebrza - In Sumpf und Moor. Voyager Verlag Warschau,
pp 12+ 40 Fotos.
- SCHÄFFER, N. (1996): Narev und Biebrza - Leben am europäischen Amazonas. Jürgen
Resch Verlag, Radolfzell pp. 176 (ISBN 3-931173-00-3)
- SCHÄFFER, A. & N. (1998): Polens "wilder Osten" - Der Falke 45. (5), p. 150 - 155.
- SHILLOCK, R. D. (1993): Portrait of a Living Marsh - INMERC BV, Wormer, Netherlands
pp. 192. (ISBN 90-6611-053-8)

Hans J. Pelny
Zieritz Nr. 2
29597 STOETZE

Geraldo Ihssen
Meisenstr. 13 B
22305 HAMBURG



Rundaugen-Mohrenfalter - *Erebia medusa*

30. 5. 00, Foto: H. Pelny

Zweite Reise nach **Nordost-Polen**
vom 27. Mai bis 8. Juni 2000

Geraldo Ihssen

Reiseroute durch Polen im Frühling 2000

Sa. 27. 05. 4:30 auf, 6:15 steigen wir in Hans's gepackten Wagen, einen alten zum Wohnmobil ausgebauten Mercedes-Kleinlaster. Treu und fast ohne Pannen wird er uns zwar langsam aber zuverlässig 3050 km weit tragen, dank einiger Stunden Vorarbeit, die Hans in ihn investierte, um ihn technisch aufzumuntern! Ein paar erste Regentropfen lassen wir bald hinter uns. Bis Kostrzyn, an der Warthemündung in die Oder, benötigen wir fünf Stunden. Da dieser Grenzübergang nicht für LKWs zugelassen ist, ist wenig Betrieb und es geht schnell. Das Ramsar-Gebiet und NSG "Slonsk" liegt im Mündungsgebiet der Warthe und ist unser erstes Ziel. Leider fällt der Besuch kurz aus, weil uns das Wetter folgt, Gewitterböen vertreiben uns. Auf der Fahrt nach Osten regnet es heftig. Wir fahren fünf weitere Stunden auf der Transitroute bis hinter Konin, wo wir dasselbe Motel wie vor zwei Jahren finden und uns einmieten.

So. 28. 05. Früh auf, Frühstück gibt es im Auto, um 8:00 sind wir wieder auf der Straße. Auch am Sonntagmorgen gegen 11:00 ist in der Warschauer Innenstadt ziemlich viel Verkehr. Mittagspause und erster Libellenhalt im Ort Brok am Fluß Bug, der zweite Stop ist an an Waldteichen bei Rudka. Abends treffen wir in Bialowieza ein und rollen nach 1070 km auf dem Zeltplatz in Grudki aus. Waldschnepfen "puiten" in der Dämmerung über uns hinweg.

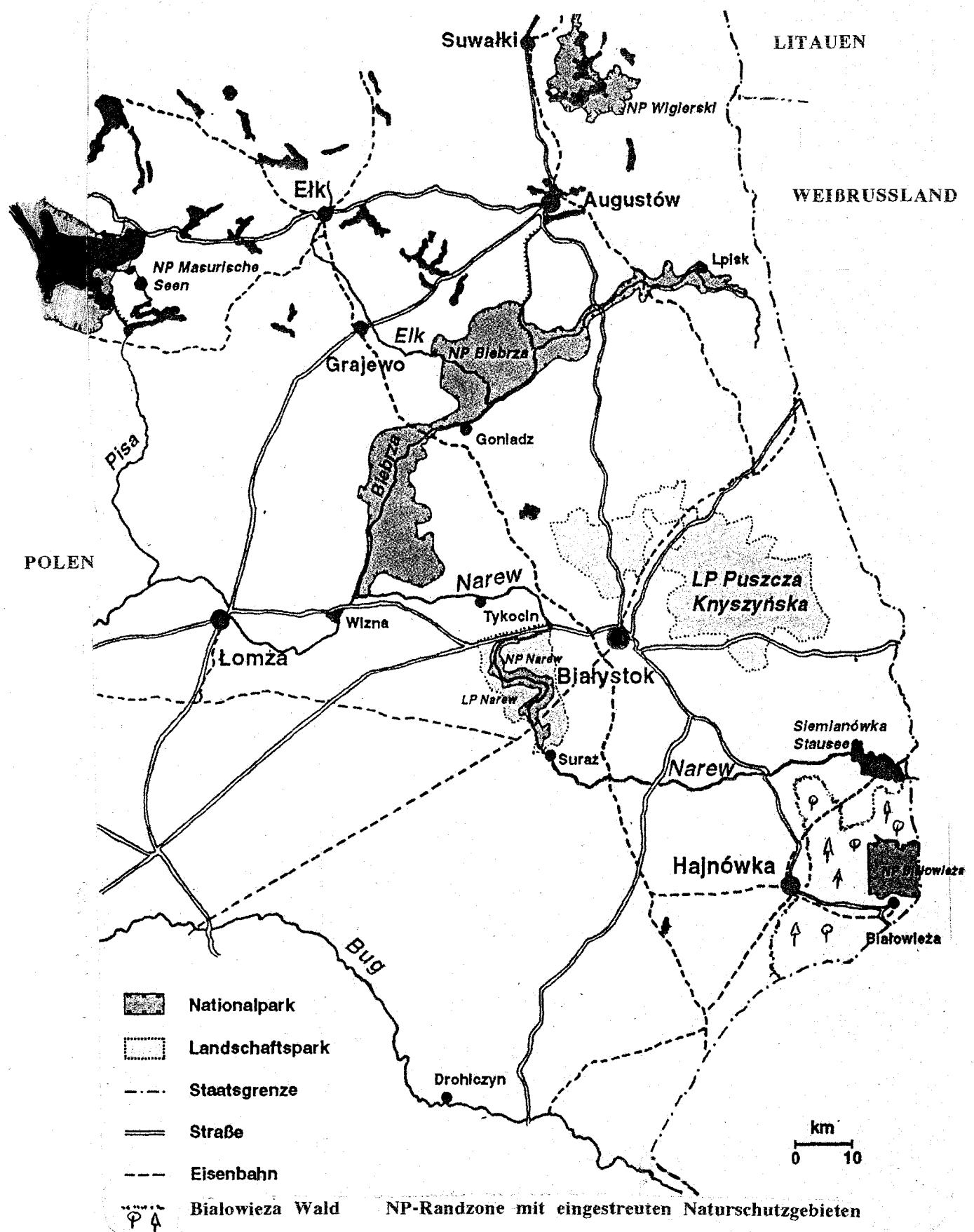
Mo. 29. 05. Ausgiebiges Frühstück mit Pirol, Kleinspecht, Sperbergrasmücke und Großem Eisvogel! Um 9:30 starten wir über Bialowieza nach Budy, doch wir kommen nicht weit, da uns u. a. Weißrückenspecht, der erste Schreiaudler und viele Fotos aufhalten. Zu Fuß folgen wir ein Stück weit dem Waldweg Richtung Narewka. An einer Brücke über den Bach Lutownia faszinieren uns die Halsbandschnäpper am Nistkasten und die Libellen. Der Wasserstand ist so niedrig, daß die Meßlatte trocken gefallen ist. In der Region hat es - nach wenig Schnee - seit sieben Wochen nicht geregnet, hören wir. Wir fahren nach Hainowka, um das Topilo-Teichgebiet im Süden des Waldes zu besuchen. Ein Schauer lässt Libellenbeobachtungen eher spärlich ausfallen, also bleiben wir nicht lange. Gegen 18:00 besuchen wir kurz ein PTOP-Wiesenschutzgebiet südwestlich von Hainowka, das bringt noch einige Wachtelkönige auf unsere Liste. Auf der Rückfahrt über Budy hoffen wir ja unverholen auf ein Wiedersehen mit Wisenten, aber diesmal nicht. An einem Erlenbruch rätseln wir über "tüwicie - tüwicie"- Rufe, die uns unbekannt sind. Lange versucht Hans die Vögel zu Gesicht zu bekommen, doch ("ätsch-ätsch" neckt ihn der Wachtelkönig, der wenige Meter neben ihm ruft) wir sehen sie nicht. Wir sind uns aber ganz sicher, daß es nur zwei balzende Waldwasserläufer gewesen sein können. Beim Abendbrot balzen wieder Waldschnepfen, rufen Laubfrösche. Später hören wir "püti. . . püti"-Rufe im Nachthimmel, es sind wohl auch dies nächtliche Flugrunden der Waldwasserläufer.

Di. 30. 05. Die Schauer sind vorbei, es ist kühl, aber ab 8:00 scheint die Sonne. Im Ort Bialowieza wird die PTOP-Bude umgebaut, ist also dicht. (die polnische Sommerferienzeit beginnt erst am 22. Juni) Über Budy wollen wir zum Siemianowka-Stausee in den Norden fahren, gern hätten wir uns einen Tipp geholt, wo wir Zitronenstelzen finden könnten. Fast am Nordwestende des Waldes parken wir, exkursieren auf einem Waldweg bis zu einer alten Holzlager-Lichtung an der Holzbahnstrecke. Eine große Raufußhenne fliegt auf. . war es eine Auer- oder eine Birkhenne?? Die Waldhühner muß man sich wohl erlaufen. - Die Wiesen nördlich von Narewka sind weitgehend auf dem Halm verhorrt. Lange beobachten wir einen Greif, der sich unter den Attacken eines Raubwürgers duckt, bis klar ist: es ist ein Zwergadler ! Durch diese Beobachtung wird die wirklich furchtbare Katzenkopf-Holperstrecke von Narewka nach Siemianowka erträglich. Der Stausee - die Narew wurde zur Stromgewinnung aufgestaut - ist fast leer. Im Ostteil gehen wir auf dem trockenen, alten Seegrund, suchen ohne Erfolg die Zitronenstelzen, ich finde eine Exuvie von *Epitheca bimaculata* zwischen den Biberstöcken, die ich hier nicht erwartet hätte. Ein adulter Seeadler und mindestens zwanzig kreisende Schwarzstörche über dem Grenzgebiet zu Weißrussland sind ja auch schöne Beobachtungen. Zurück wählen wir eine andere Route, die am Rand des Bialowieza-Waldes entlangführt. Plötzlich fliegt in einer Waldpassage vor dem Wagen ein Haselhuhn auf! Leider bleibt die Nachsuche erfolglos, schade für Hans, der seine erste neue Art gern besser gesehen hätte. Bei Ankunft auf dem Zeltplatz tauschen wir uns mit unseren Nachbarn - Ornis aus dem Vogtland - aus. Die Auerhuhnweibchen sollen hier fast alle an einer Krankheit gestorben sein, hören wir. Es war wohl doch eher eine Birkhenne.

Mi. 31.05. Zwergschnäpper und Pirol singen, die Sperbergrasmücke schnarrt dazu, der frische Morgen wird bald sonnig. Heißer Tee und Sonne wärmen uns bald wieder auf. Unsere Nachbarn erzählten uns gestern abend noch, daß die sechs Paare Zitronenstelzen alle im Nordwesten des Siemianowka-Stausees gebrütet haben. Dort soll es auch eine kleine Kolonie von Weißbartseeschwalben geben. Also waren wir gestern im falschen Teil des Sees. Klar, daß wir diese Ecke auf der für heute geplanten Fahrt zum Biebrza-Nationalpark noch aufsuchen werden. Das Teichgebiet verspricht ja auch interessante Libellenbeobachtungen. Doch vorher laufen wir noch ein Stück an der Grudki-Bahntrasse entlang (Russische Breitspur, hier fuhr früher der Zar in sein Jagdgebiet!). Wisentspure sind ganz dicht am Zeltplatz unter einer kleinen Brücke zu sehen. Gegen Mittag starten wir. - Die alte Fischteichanlage bei Bachury ist wirklich vielversprechend. Eine *Sympetrum paedisca* finden wir gleich zu Anfang, wenig später erste Weißbartseeschwalben, doch keine Zitronenstelzen. Ab 16:00 Weiterfahrt über Bialystok zum Biebrza-Nationalpark, wo wir 20:15 auf dem bekannten Barwik-Biwakplatz eintreffen. Wir beeilen uns sehr mit Zeltaufbau und Abendessen, um noch die Balz der Doppelschnepfen mitzuverfolgen. Doch leider sind die angestammten Balzplätze in diesem Frühjahr verwaist. Etwas enttäuscht kehren wir zum Biwakplatz zurück, war ihnen die Wiese in diesem Jahr zu trocken?

Do. 01. 06. Auch die Frühexkursion bringt kein besseres Ergebnis. Beim Frühstück lernen wir unsere Nachbarn kennen, zwei Holländer sind Ex-NJNler, die sich auch für Libellen interessieren, sie sind per Tramp hier. Der VW-Bus aus HH-Ahrensburg gehört dem Ex-Klassenlehrer eines Bekannten aus dem DJN. Er war zuletzt vor 12 Jahren hier und ist bestürzt über die Trockenheit und über die Abnahme der Individuenzahlen von Vögeln. Zuerst besuchen wir das Gebiet südlich von Wizna, das wir noch nicht kennen. Sehr schön die Narew-Altwässer, aber nicht weit entfernt ein ehemaliges Grünlandkombinat. Die südliche Fortsetzung der Biebrza-Niederung war hier mit gewaltigem Aufwand "nutzbar" gemacht worden, ist heute aber unrentabel und pleite. Wir fotografieren Libellen an Krebscheren-Altwässern. Auf den Vordeichwiesen brütet eine kleine Lachmöwenkolonie, Rotschenkel und Uferschnepfen warnen ihre Jungen, Trauerseeschwalben fliegen zu ihren Nestern. . ."Wie in alten Pevestorfer Zeiten" erinnert sich Hans treffend an die Geräuschkulisse am Elbholz im Wendland von vor 30 Jahren. - Wir vermissen in diesem Jahr die Weißflügelseeschwalben am Fluß Narew, auch sie mußten in diesem Jahr umziehen. Einem Tipp folgend, finden wir hinter dem Dorf Zaiki noch ca. 25 nahrungssuchende Vögel. Der Abend endet mit einer erneut erfolglosen Schnepfensuche, einer Flasche Wein und Gesprächen mit zwei Belgier, die per Flug und Mietwagen (teuer!) einen Ornithologen-Kurzurlaub machen.

Fr. 02. 06. Nach einer kalten Nacht führt die Frühexkursion ein letztes Mal in die Biebrza-Wiesen. Wir beobachten eine jagende Wiesenweihe, hören Kraniche, knipsen Knabenkräuter. Vom Aussichtsturm auf der Düne aus entdecken wir u.a. einen Schwarzstorch. Als die Belgier eintreffen, sehen wir zusammen einen Seeadler. Erst um 10:00 frühstücken wir, packen ein, schieben den Wagen an und starten nach Norden. In der Stadt Grajewo besorgen wir uns eine neue Autobatterie, und fahren weiter zum Forsthaus Grzedy am "Roten Sumpf" (Mittelbassin des Biebrza-Nationalparks). Bei Woznawiecz halten wir am Jegrznia-Bach, der aus dem Drestwo-See abfließt. Eine unglaubliche Libellendichte, besonders *Libellula fulva*, *Aeshna isoceles*, *Gomphus vulgatissimus*, Pracht- und Federlibellen erfreut uns hier, und wir lassen die Fotoapparate heißlaufen. Bei der Weiterfahrt auf einem Feldweg fliegen immer wieder Gomphiden auf. Ein Schreiaudler veranlasst uns aus dem Auto zu springen, sehr schön segelt er in unseren Spektiven. Anschließend haben wir einen ansehnlichen Vorrat "Scheibenbremsen" an Bord, weil wir die Fenster aufließen, sammeln sich zahlreiche Bremsen hinter der Frontscheibe, die zu spät merken, daß sie unser "großes, graues Brummtier" nicht stechen können. - In Grzedy begrüßt uns am Zeltplatz gleich der erste Wiedehopf. Nach Zeltaufbau und Abendessen beschließen wir den Tag mit einem dreistündigen Rundmarsch und stellen auch hier fest, wie außergewöhnlich trocken es ist. Waren wir vor zwei Jahren auf Gummistiefel angewiesen, komme ich diesmal mit Halbschuhen gut zurecht. Große Abschnitte des Wegs führen durch Wald, Bruchwald oder Gebüschergruppen. Eine Bache mit Frischlingen flüchtet alarmschnaubend ins Dickicht, sie hat uns auf dem weichen Boden nicht gehört und erst zu spät gerochen. Waldschneepfen "putzen" ständig über uns hinweg, Kranichgruppen trompeten. Gegen 21:00 erreichen wir wieder den Zeltplatz und lassen den Tag bei ein, zwei Gläsern Rotwein ausklingen.



Groß-Schutzgebiete in Nordost-Polen (verändert aus: Schäffer, 1996)

Sa. 03. 06. Beim Frühstück treffen wir denselben polnischen Gast, wie vor zwei Jahren. Er spricht gut englisch. Wir erzählen ihm von unseren Paddelplänen, aber er rät ab die obere Biebrza zu paddeln. Wegen Niedrigwassers käme man kaum voran und durch die hohen Pflanzenwände an den Seiten käme man sich wie in einem Tunnel vor. Eine der schönsten Paddelstrecken gäbe es am Wigry-See, wo man auf dem Ausflußbach durch eine wunderschöne Landschaft fahren würde. Wir besprechen uns und, nicht zuletzt wegen der tollen Libellenbeobachtungen am Seeausfluß gestern, entscheiden wir uns ganz neu. Wir folgen dem Rat und fahren zum Wigierski-Nationalpark östlich von Suwalki. Doch das Einpacken wird immer wieder von Wespenbussarden, Baumfalken und Wiedehopfen unterbrochen, aber um 11:00 geht's los. Ein Schreiadler direkt über uns hält uns ein letztes Mal auf. Über die unglaublich schlechte Transitstraße erreichen wir Augustow, die nach Suwalki ist etwas besser. Am alten Kloster, das auf einer Halbinsel im Wigry-See liegt, kaufen wir eine Landkarte. Aber vielleicht haben wir ja dort vergessen zu beten?? Kaum haben wir das Kloster verlassen, versagt die Bremse. Doch es ist nicht die Scheibenbremse, Hans diagnostiziert: Hauptbremszylinder kaputt. 500 m weiter finden wir einen netten Zeltplatz am See, hier werden wir den Sonntag verbringen. Den Seeausfluß zu befahren ist nicht gut möglich, weil wir die Boote nicht zurückholen können. Der See hat uns sicher auch was zu bieten. Und das ist Einiges: *Anax parthenope* fliegt, die Große Rohrdommel grunzt im Schilf nebenan und ein wackliger Steg führt in den See hinaus. Wir erkunden ihn mit einer kurzen Paddeltour noch am Abend. Erfreulicherweise wird unser Dämmertrunk von Mücken kaum gestört.

So. 04. 06. Gegen 7:00 weckt uns die Sonne, es wird warm in Zelt und Auto. Es singen nicht nur alle Rohrsänger und der Rohrschwirl in der Nachbarschaft, auch Bartmeisen fliegen dauernd übers Schilf, und immer wieder "grunzt der Moorochs". An der Schilfkante sonnen sich die Großlibellen, die wir vom Steg aus fotografieren und beobachten. So sehen wir, daß *Anax parthenope* im Tandem Eier ablegt! *Libellula fulva* kommt hier im Schilf vor, wir sehen sogar einzelne *Sympetrum paedisca*. Ein-zweimal fliegt die Rohrdommel über uns hinweg. Auch schön, mal richtig auszuspannen, Zeit zu haben zum Briefe schreiben und Haare waschen. Nachmittags erkunden wir den Wigry-See ausgiebig mit den Booten. Wir sehen Gänseäger und Schellenten mit Jungen, entdecken eine dritte rufende Rohrdommel in einem entfernten Schilfgebiet. Abends wetterleuchtet es aus dem Süden. Sprosser singen, als wir gegen 22:00 in die Schlafsäcke krabbeln. Wir finden, daß der englische Name "Thrush Nightingale" sehr treffend ist.

Mo. 05. 06. Bei bedecktem Himmel stehen wir gegen 7:00 auf, frühstücken und packen die Boote und das Zelt ein. Um 9:00 ist Aufbruch nach Suwalki. Als wir auf der Herfahrt durch die größere Grenzstadt an der Transitstraße nach Litauen kamen, hatte Hans eine LKW-Werkstatt gesehen, in der auch Mercedes-LKWs repariert wurden. Dorthin schleichen wir äußerst vorsichtig, und Hans trägt unsere Sorgen vor. Zwar dauert es ein wenig, bis der Mechaniker Hans's Diagnose Glauben schenkt, aber spätestens als sich Hans seinen ölverschmierten Overall anzieht, akzeptiert dieser ihn als "Schrauber", der weiß wovon er redet. Der Chef spricht auch ein wenig deutsch und nach einem Hin und Her finden sie auf einem Schrottplatz den richtigen gebrauchten Hauptbremszylinder. Hans baut ihn selbst ein. Zusammen mit dem Hilfsmechaniker wird die Bremse (mehr oder weniger komplett) entlüftet, wir bezahlen und fahren gegen 15:30 unseres Weges. Das einzige, was ich beitrag, war der Brachpieper auf unserer Liste, der neben der Werkstatt seine Jungen fütterte. Die Zeit langt noch, um dem Kaiserdamm im Biebrza-Nationalpark einen Besuch abzustatten. Denn wenn wir uns schon von hier ohne Doppelschnepfe verabschieden müssen, auf den Seggenrohrsänger wollen wir nicht verzichten! Kurz vor 19:00 treffen wir ein, machen schnell eine Dose warm, essen, und stiefeln um 19:15 los. Nach einem strammen Marsch von ca. einer Stunde treffen wir an der Beobachtungsplattform ein. Vorher hatten wir schon vom Dammweg aus rechts und links die ersten Vögel singen gehört. Wieder sind wir hier ganz allein mit der Natur, einem wunderschönen Sonnenuntergang, der windstillen Dämmerung und den Seggenrohrsängern. Einer singt frei und minutenlang ca. 15 m von uns entfernt, wir sehen ihm durch die Spektive dabei zu, einfach toll !! Wir genießen diese einzigartige Stimmung, entdecken noch einige Elche, . . rief da nicht eine Doppelschnepfe? . . ? ("ätsch ätsch" ruft der Wachtelkönig) Nach einer Stunde verlassen wir den zauberhaften Platz, wandern so flott zurück, wie auf dem Herweg. Im letzten Licht sehen wir schön einen Wachtelkönig auf dem Dammweg rufen. Dann suchen wir uns einen netten Platz im Narew-Vorland zum Übernachten.

Di. 06. 06. Ein kurzes Morgengewitter weckt uns um 5:00, aber wir stehen erst um 7:00 auf. Frühstück auf einer Decke im Gras während mein Zelt immer trockener wird. - Einen letzten Blick auf das Biebrzatal werfen wir von einer Beobachtungsdüne bei Rus, von wo aus man einen Überblick auf den Zusammenfluß von Narew und Biebrza hat. Dann starten wir die Rückfahrt, diesmal etwas weiter nördlich über Masuren. Es geht über Lomza nach Pisz (Johannesburg), dann pausieren wir an einem wunderschönen, klaren Waldsee mit Sandgrund, dem Jez. Jegocinek. *Epitheca bimaculata* fliegt hier noch. Zwar hält uns ein Zuckersandloch im Waldboden noch etwas auf, doch wir rollen im Prinzip recht zügig nach Westen. Leider ist die Bremsentlüftung nicht ganz vollständig gelungen, so daß Hans gern allein nach Hause fahren möchte. Um 17:30 hat er genug, wir finden einen Campingplatz am Mokre-See mit einer polnischen Jugendgruppe als Zeltnachbarn. Leider stellt sich heraus, daß es zwar ein großes Waschhaus, dort aber keine Duschen gibt. (Zeltplatz der niedrigsten Kategorie, andere sind besser ausgestattet.) Wir hätten zwar noch die Gelegenheit gehabt im Gewitter zu duschen, das sich ab 21:00 über uns recht heftig entlädt, aber nehmen davon doch Abstand. Schließlich bin ich froh, daß meine Gummistiefel im Auto liegen, um trockenen Fußes mein Zelt zu erreichen.

Mi. 07. 06. Wir wollten zwar früh hoch, doch werden wir erst um 8:00 wach. Aber um 9:45 sind wir auf der Piste. Über Olsztyn und Ostroda geht die Fahrt; vorher finden wir in Gietrzwałd ein vielversprechendes Restaurant, wo wir endlich einmal leckeren Fisch bekommen, nämlich gebackenen Schlei. Ein Festmahl (nicht nur nach unserem Dosenfutter), es war wirklich lecker. Hinter Ostroda und Ilawa suchen wir nach einem netten Waldsee, um gegen Abend noch einen anderen Eindruck von Masuren zu haben außer hübscher, hügeliger Moränenlandschaft mit Seen und auf der Straße Spurrillen... Spurrillen. Wir haben nicht vergessen, daß es in Masuren viele Waldgewässer mit *Leucorrhinia caudalis* geben soll. Nördlich von Ilawa suchen wir noch einmal danach, machen einen Waldspaziergang zu zwei Seen. Die bisher aufgesuchten Gewässer waren sehr unterschiedlich, auch wenn sie benachbart waren. Der Jeziorko (=See) Jasne ist wieder ein Klarwassersee mit Schellenten und wenigen Libellen. Ein Zwergschnäpper singt im umgebenden Buchenwald. Das zweite Gewässer (mit sumpfigen Ufern auf der Karte eingezeichnet) hätten wir fast links liegen lassen. Es ist endlich das Waldmoor mit dem "Geruch nach caudalis"... doch was wollen wir am Luba-See um 18:00 erwarten, es fliegen natürlich keine Libellen mehr. Auf dem Rückweg freuen wir uns über einen Seeadler. - Hans fährt noch ein Stück und findet gegen 22:00 bei Tryszcyn ein abgelegenes Hotel (mit Dusche!).

Do. 08. 06. Wir brechen nüchtern um 7:00 auf, fahren zum nahen Fluss Brda, dort gibt's Frühstück mit Bordmitteln. Wir haben ja alles dabei und Vorräte sind auch noch reichlich vorhanden. Und außerdem kann man beim frühstücken u. a. Gänseäger beobachten. Wir rollen westwärts bis zu einem Halt am sauberen Fluss Drawa bei Prostyna. Gegen 13:00 essen wir Mittag östlich von Stettin, quälen uns über ein furchtbartes, altes Stück "Adolf-Autobahn" bis zur Grenze. Übertritt ohne Probleme, 10 km superglatte, bundesdeutsche BAB, dann wieder Gehoppel...! Erichs Autobahn ist auch Adolfs Autobahn! Aber die Wälder der Schorfheide und der Uckermark mit ihren eingestreuten, kleinen Seen sehen sehr nett aus. Vielleicht können wir diese uns unbekannte Ecke von Deutschland im nächsten Jahr erkunden? Die Bundesstraße B 167 ist gut, sie führt uns nach Neuruppin, wo wir wieder auf die BAB treffen. Gegen 19:00 verlassen wir sie bei Neustadt-Gleve; über die bekannten Landstraßen von Ludwigslust südwärts scheint das "graue Brummtier" schneller zu laufen... "ich glaube es will in den Stall". Kurz nach 20:00 kommen wir in Zieritz an, beginnen auszupacken. Hannah ist da, Regina kommt kurze Zeit später von der Arbeit, wir essen Hannahs leckeren Salat, trinken einen Schluck und berichten ein wenig von unserer schönen, erlebnisreichen Reise. Erst gegen 23:00 starte ich zurück nach Hamburg.

G. I.

Hans Pelny
Zieritz Nr. 2

Geraldo Ihssen
Timm-Kröger-Weg 6

29597 STÖTZE / Zieritz

22335 HAMBURG

Vogelartenliste der Polenfahrt vom 27. 5. - 8. 6. 2000

Die katastrophal geringen Niederschläge in den letzten zwei Jahren in Ostpolen führten zu der Situation, daß die bisher relativ stabilen Brutpopulationen einiger Arten, wie Doppelschnepfe, Weißflügelseeschwalbe u. a. im Biebrza-Becken, gezwungen waren, sich neuen, feuchteren Arealen zuzuwenden. Andere Arten, wie Wachtelkönig, wanderten aus den Wirtschaftswiesen ein. Der Siemianowka-Stausee war bis auf ein Zehntel geschrumpft, man konnte Hunderte von Metern auf trockenem Schlamm Richtung Restwasser laufen. Auch der Bialowieza-Wald litt unter dieser Trockenheit. Die Pegelbalken des Lutownia-Baches standen trocken. Dort, wo man vor zwei Jahren Gummistiefel gebraucht hätte, kam man passabel mit Halbschuhen durch. Es ist diesen Nationalparks und ihrer Flora und Fauna zu wünschen, daß es sich nur um eine vorübergehende Erscheinung handelt. Zu Zeiten der sozialistischen Planwirtschaft wurden die Biebrzawiesen noch 1 Mal pro Jahr gemäht, um Einstreu für Ställe zu gewinnen. Das gibt es heute fast nicht mehr. Falls die Biebrza-Niederung verbuscht, ist das wohl das Ende einer in Mitteleuropa vielleicht einzigartigen Urlandschaft.

Artenliste:

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*

Am 30. und 31. 5. am Siemianowka-Stausee und den Fischteichen bei Bachury jeweils einige Ex gesehen, am Wigry-See im Wigierski Nationalpark Anfang Juni sahen wir sehr viele Ex.

Zwergtaucher - *Tachybaptus ruficollis*

Am Wigry-See gehört?

Kormoran - *Phalacrocorax carbo*

Am 27. 5. sahen wir einige Ex im NSG Slonsk in Westpolen, einige wenige Ex sahen wir täglich auch in der Zeit am Wigry See (Wigierski-Nationalpark).

Große Rohrdommel - *Botaurus stellaris*

Am 3. und 4. 6. sahen wir die Art mehrfach an unserem Zeltplatz am Wigry-See vorbeifliegen, es gab mindestens drei Rufreviere an diesem See.

Graureiher - *Ardea cinerea*

Wir sahen die Art jeden zweiten Tag in geringer Zahl an größeren Gewässern.

Weißstorch - *Ciconia ciconia*

Die Hälfte der Weltpopulation brütet in Polen! Eigentlich jedes Dorf hat ein oder mehrere Weißstorchnester.

Schwarzstorch - *Ciconia nigra*

Am 30. 5. schraubten sich über der Grenze nach Weißrussland am Siemianowka Stausee mindestens 22 Ex in die Luft! Am nächsten Tag sahen wir 1 Ex über dem Bialowieza-Wald fliegen, als wir die Trasse der russischen Breitspurbahn entlang gingen, die beim Zeltplatz Grudky (Bialowieza Nat. Park) vorbeiführt.

Am 2. 6. sahen wir vom Hochstand am Ende des Dammweges von Barwik 1 Ex im Biebrza Nationalpark fliegen.

Höckerschwan - *Cygnus olor*

Fast jeden zweiten Tag beobachtet, das Paar am Wigry-See bei unserem Zeltplatz führte uns 5 Pulli vor.

Graugans - *Anser anser*

Nur am 27. 5. im NSG Slonsk in Westpolen gesehen, dafür aber recht viele Ex.

Stockente - *Anas platyrhinchos*

Nicht selten, ein Weibchen am Topilo-See führte am 29. 5. zehn Pulli.

Schnatterente - *Anas strepera*

Am 27. 5. sahen wir ein Paar im NSG Slonsk in Westpolen, am 30. 5. ein Paar am Siemianowka-Stausee. Am folgenden Tag beobachteten wir zwei Paare an den Fischteichen südlich vom Dorf Bachury am Nordufer des Stausees, während wir am 4. 6. am Wigry-See (Wigierski Nat. Park) nur 1 Ex sahen.

- Spießente - Anas acuta**
Am 6. 6. morgens flog ein weibchenfarbiges Ex an der Narew bei Wizna entlang.
- Löffelente - Anas clypeata**
Nur an 27. 5. und nur im NSG Slonsk in Westpolen mehrere Ex gesehen.
- Krickente - Anas crecca**
Am 2. 6. abends war am Teich unweit des Gredy Zeltplatzes 1 Ente mit Pulli.
- Knäkente - Anas querquedula**
Am 31. 5. beobachteten wir an den Fischteichen von Bachury am Nordufer des Siemianowka-Stausees mindestens 2 Paare.
- Reiherente - Aythya fuligula**
Ebenda sahen wir auch ein Paar dieser Art.
- Schellente - Bucephala clangula**
Am 4. 6. sahen wir mehrfach einzelne Ex oder Paare am Wigry-See. Am 6. 6. beobachteten wir auf der Rückfahrt am Jez. Jegocinek ein Weibchen mit 2 Pulli und am 7. 6. 2 Paare am Jez. Jasne nördlich von Ilawa gesehen, ein Paar davon mit 7 Pulli, 1 Ex am Jez. Luba gesehen.
- Gänsesäger - Mergus merganser**
Am 4. 6. scheuchten wir beim Padeln auf dem Wigry-See 1 Paar auf, am 8. 6. morgens flog 1 Männchen am Fluß Brda auf (in Westpolen, Rückfahrt).
- Rotmilan - Milvus migrans**
Am 27. 5. sahen wir 1 Ex auf der Hinfahrt vor Posnan, am 7. 6. segelte auf der Rückfahrt 1 Ex bei Gietrzwald.
- Wiesenweihe - Circus pygargus**
Am 31. 5. abends sahen wir von einem Hochstand im Süden des Biebrza-Nationalparks aus 1 Männchen über dem Sumpfland, am nächsten Tag flog ein Männchen über den Kombinatswiesen von Grady Woniecko. Am 2. 6. morgens sahen wir ein Weibchen vom Dammweg aus, der bei Barwik beginnt.
- Rohrweihe - Circus aeruginosus**
In geeigneten Biotopen kam die Art immer vor.
- Sperber - Accipiter nisus**
Am 3. 6. zog 1 Ex über unseren Zeltplatz am Wigry-See (Wigierski Nat. Park).
- Wespenbussard - Pernis apivorus**
Im Nordteil des Biebrza-Nationalparks beim Forsthaus Grzedy muß ein Paar gebrütet haben. Am 2. 6. sahen wir 1 Ex mit Beute im Schnabel, am 3. 6. kreisten dort 2 Ex.
- Mäusebussard - Buteo buteo**
Mindestens an jedem zweiten Tag sahen wir die Art.
- Seeadler - Haliaetus albicilla**
Am 30. 5. saß ein ad Ex auf einem Pfahl im fast trockengefallenen Stausee von Siemianowka. Am 2. 6. sahen wir von einem Hochstand aus 1 ad Ex weit weg in der Biebrza-Niederung fliegen, am 7. 6. flog 1 immat. Ex im Rezerwat Jasne, nördlich von Ilawa (Rückfahrt).
- Schreiadler - Aquila pomarina**
Den ersten Schreiadler beobachteten wir sehr schön am 29. 5. um 10:30 beim Ort Pogorzelce am Białowieża-Wald, am 31. 5. mittags sahen wir 1 Ex mit Beute bei Skupowo über die Wiesen fliegen (nordwestl. Białowieża). Am selben Tag bemerkten wir 1 Ex westlich vom Dorf Bachury im Norden des Siemianowka-Stausees. Am 2. und 3. 6. sahen wir mehrfach 1 Ex nicht weit entfernt von Forsthaus Grzedy im Biebrza Nationalpark-Mittelbecken.
- Zwergadler - Hieraaetus pennatus**
Lange konnten wir ein Ex an der Holzspur zw. Narewka und Siemianowka beobachten, wie es - auf einem Pfahl in typischer Adlerhaltung stehend - den beständigen Attacken eines Raubwürgers auf den Kopf geschickt auswich. Das war zwar weit weg, aber spätestens nach dem Aufsteigen (und auf Grund der kräftigen Hosen) war die Artbestimmung klar. (Spektivbeobachtung)

Baumfalke - Falco subbuteo

Am 28. 5. flog ein Ex an den Fischteichen im Wald bei Rudka (nördl. vom Fluß Bug) über uns hinweg. Am 31. 5. sahen wir an den Fischteichen beim Dorf Bachury (nördlich vom Siemianowka-Stausee) einem Baumfalken bei der Jagd auf Großlibellen zu.

Birkhuhn - Tetrao tetrix (?)

Am 30. 5. flog ein weibchenfarbiges Rauhfußhuhn an einem Holzverladeplatz der Holzbahn auf, das wir auf Grund der Größe zuerst für ein Auerhuhn hielten (Nordgrenze des Nadlesnictwo Hajnowka-Waldabschnitts). Später meinten unsere vogtländischen Zeltplatznachbarn (und Ornithologen), sie hätten gerade bei einer geführten Tour in die Nationalpark-Kernzone vermittelt bekommen, daß fast alle Auerhühner im Białowieża-Nationalpark an einer Seuche eingegangen seien. War es also eine fast gleich große Birkhennet? (Wir sahen das Tier nur sehr kurz).

Haselhuhn - Bonasia bonasia

Am 30. 5. flog ein kleines Huhn unweit vom Dorf Zwodzieckie (Nordwestecke des Białowieża-Waldes) vom Straßenrand auf, über die Straße und in den Wald hinein. Die Nachsuche war erfolglos. Da wir das ganze vom fahrenden Auto aus und nur ganz kurz registrierten, muß ein kleines Fragezeichen bleiben.

Rebhuhn - Perdix perdix

Am 28. 5. flog auf der Fahrt Richtung Ostpolen ein Vogel nahe der Straße auf.

Wachtel - Coturnix coturnix

Am 29. 5. rief ein Ex am PTOP-Wiesenschutzgelände südwestlich der Stadt Hajnowka (Westrand des Białowieża-Waldes). Am 31. 5. hörten wir südlich der Dörfer Narewka und Siemianowka je einen Vogel rufen. Am 2. 6. nachts hörten wir einen Vogel am Forsthaus Grzedy schlagen. Evtl. war das Tier auf dem Zug und flog rufend über uns hinweg, wir hörten nur einen Schlag.

Wachtelkönig - Crex crex

Je drei Male beim Białowieża- und beim Biebrza-Nationalpark registriert, stets handelte es sich um mehrere rufende Exemplare. Im Unterschied zur Reise 1998 haben wir sie jetzt auch in den Zwischenmooren des südlichen Biebrzabeckens gehört; Areale, die ihnen vorher wohl zu nass waren.

Wasserralle - Rallus aquaticus

Am 4. 6. hörten wir vormittags zweimal die quäkenden Rufe der Ralle aus dem Schilf des Wigry-Sees am Biwakplatz, einmal flog sie auch über die Schilfschneise am Steg (Wigierski-Nationalpark).

Teichhuhn - Gallinula chloropus

Am 29. 5. hörten wir die Rufe am Topilo-See, am folgenden Tag hörten wir sie am Schloßteich im Ort Białowieża.

Bleßhuhn - Fulica atra

Außer am 28. 5. im NSG Slonsk an der Warthe (Westpolen), sahen wir einzelne Bleßhühner nur am Schilfrand des Wigry-Sees. Kein Wunder, daß sich die Art so heimlich verhielt, sie brüteten und die ersten führten schon Dunenjunge.

Kranich - Grus grus

Am 29. 5. sahen wir am PTOP-Wiesenschutzgelände südwestlich von Hajnowka einen Trupp und hörten die Rufe eines weiteren Trupps. Im Biebrza-Nationalpark sahen oder hörten wir die Art täglich.

Flußregenpfeifer - Charadrius dubius

Am 30. 5. stießen wir auf drei Paare, die mindestens z. T. Junge führten oder brüteten, als wir beim Dorf Siemianowka ein Rangiergelände der Eisenbahn überquerten. Sie warnten und verleiteten intensiv.

Kiebitz - Vanellus vanellus

Fast täglich gesehen, meist auf feuchten Wirtschaftswiesen.

Uferschnepfe - Limosa limosa

Am 27. 5. registrierten wir einige Ex im NSG Slonsk an der Warthe (Westpolen). Am 30. 5. sahen wir ca. 15 Ex am fast ausgetrockneten Siemianowka-Stausee, evtl. Nichtbrüter? Am 1. 6. fanden wir im Narew-Wiesenvorland südlich von Wizna eine kleine Lachmöwenkolonie, die mit Uferschnepfen und Rotschenkeln vergesellschaftet war. Die Limikolen führten schon ihre Jungen.

Rotschenkel - Tringa totanus

Die Art kann in Ostpolen auf Wiesen noch Junge aufziehen, nicht selten.

Waldwasserläufer - Tringa ochropus

Anders als Ende Juni 1998, balzten die Waldwasserläufer in diesem Mai noch im Bialowieza-Nationalpark. Dreimal hörten (und sahen) wir die Balzflüge und -Rufe, vorwiegend abends und nachts.

Waldschnepfe - Scolopax rusticola

Allabendlich sahen wir die Balzflüge von Schnepfen über dem Grudky-Zeltplatz und auch über den Biwakplätzen im Biebrza-Nationalpark "putzen" sie.

Bekassine - Gallinago gallinago

Auf der Reise hörten wir sie regelmäßig in passenden Arealen balzen, nicht selten.

Lachmöwe - Larus ridibundus

Zweimal entdeckten wir kleine Brutkolonien. Die Kolonie in den Narew-Wiesen südlich Wizna war deshalb bemerkenswert, da sie nicht auf einer Insel lag. Auf den intakten Vorlandwiesen brüteten sie gemeinsam mit Limikolenarten. Am 31. 5. brüteten ca. 100 Paare in einem Teichgelände südlich vom Dorf Bachury (nördlich des Siemianowka-Stausees):

Sturmmöwe - Larus canis

Am 27. 5. beobachteten wir zwei Ex im NSG Slonsk (Westpolen), am 4. 6. nachmittags begegnete uns auf einer Paddeltour auf dem Wigry-See zweimal ein Ex (dasselbe Ex?).

Steppen-Silbermöwe - Larus argentatus var. omissus

Vier Beobachtungen, je zwei vom Siemianowka-Stausee und vom Wigry-See.

Flußseeschwalbe - Sterna hirundo

Beobachtungen von fünf Tagen, eher an Seen, nur einmal an einem Fluß.

Trauerseeschwalbe - Chilonidas niger

Beobachtungen von sechs Tagen, fast immer von Flüssen oder ihren Altarmen.

Weißflügel-Seeschwalbe - Chilonidas leucopterus

Die Art hatte es in diesem Jahr schwer, im Biebrza-Nationalpark Brutplätze zu finden. Nur am 1. 6. und im Südwesten des Biebrza-Südteils sahen wir über 20 Vögel. vorher konnten wir nur einzelne Ex am oder in der Nähe vom Siemianowka-Stausee beobachten.

Weißbart-Seeschwalbe - Chilonidas hybridus

Am 31. 5. sahen wir an den Fischteichen südlich vom Dorf Bachury (nördlich des Siemianowka-Stausees) mehrfach sechs bis acht Vögel.

Ringeltaube - Columba palumbus

Fast jeden zweiten Tag sahen wir die Art, sie war aber nicht häufig.

Hohltaube - Columba oenas

Am 30. 5. hörte Hans die Rufe eines Vogels südlich vom Dorf Siemianowka, am 7. 6. hörten wir während eines Waldspaziergangs nördlich von Ilawa (Westpolen) Rufe dieser Taube.

Türkentaube - Streptopelia decaocto

Meist auf der Fahrt und in Ortschaften gesehen.

Turteltaube - Streptopelia turtur

Fünfmal während der Reise notiert, meist nur Rufe verhört.

(Haustaube) - Columba livia

in Ortschaften

Kuckuck - Cuculus canorus

Täglich gehört, seltener gesehen, aber noch erfreulich häufig.

Waldkauz - Strix aluco

Am 31. 5. und 1. 6. abends hörten wir Rufe von Ästlingen nahe beim Forsthaus Barwik im Biebrza-Nationalpark (Südteil). Am 2. 6. hörten wir Rufe unweit vom Forsthaus Grzedy (Mittelabschnitt).

Nachtschwalbe - Caprimulgus europaeus

Am 31. 5. fanden wir an der Straße von Nowa Luka nach Bondary in der Nähe des Siemianowka-Stausees ein totes Ex (Verkehrsopfer).

Mauersegler - Apus apus

Beobachtungen von sechs Tagen, meist aus größeren Orten oder Städten.

Wiedehopf - *Upupa epops*

In den Narew-Wiesen südlich von Wizna fanden wir am 1. 6. ein Nest in einer hohlen Weide. Die Jungen waren am 6. 6. noch nicht ausgeflogen. Beim Forsthaus Grzedy (Biebrza-Nationalpark - Mittelabschnitt) gab es wohl mindestens zwei Paare.

Eisvogel - *Alcedo atthis*

Am 30. 5. hörten wir am Lutownia-Bach im Bialowieza-Nationalpark den unverkennbaren Ruf eines Vogels, sahen es aber nicht.

Schwarzspecht - *Dryocopus martius*

Vier Beobachtungen während der Reise, meist in großen Waldgebieten.

Grünspecht - *Picus viridis*

Am 5. 6. flog uns am Rande des Biebrza-Nationalparks an der Straße zwischen Dolistowo und Goniadz ein Ex mit deutlicher roter Kopfplatte vor dem Auto über die Straße.

Grauspecht - *Picus canus*

Am 30. 5. abends beobachteten wir ein Ex beim Dorf Teremiski (Bialowieza-Nationalpark) auf einer Wiese bei der Ameisenjagd.

Mittelspecht - *Dendrocopos medius*

Am 2. 6. abends fanden wir im Wald hoch in einer Eiche ein Nest mit lärmenden, halbfülligen Jungvögeln und warnenden Alttieren, die sich aber nicht zeigten. Die Warnrufe waren aber weicher als vergleichbare Gr. Buntspechtrufe (Biebrza-Nationalpark - Mittelabschnitt, Weg zum Roten Sumpf).

Gr. Buntspecht - *Dendrocopos major*

Beobachtungen von sieben Tagen, nicht selten.

Weißrückenspecht - *Dendrocopos leucotos*

Am 29. 5. beobachteten wir ein Tier in Erlen an der Straße zwischen den Orten Bialowieza und Pogorzelce.

Kleinspecht - *Dendrocopos minor*

Am 29. 5. morgens rief ein Ex auf dem Grudky-Zeltplatz bei Bialowieza.

Feldlerche - *Alauda arvensis*

Täglich in allen Bereichen im Wiesengelände und in der Feldmark anzutreffen.

Heidelerche - *Lullula arborea*

Am 29. 5. sang ein Ex an einem Waldrand bei Olszyna (südlich Hajnowka). Am 1. und 2. 6. sang die Art morgens beim Forsthaus Barwik (Biebrza - Südteil).

Uferschwalbe - *Riparia riparia*

Wir sahen einige Tiere am 30. 5. über dem fast trockenen Siemianowka-Stausee jagen. Am 1. 6. flogen einige Ex über den Narew-Wiesen südlich von Wisna. In der Nähe unseres Zeltplatzes am Wigry-See waren an einer kleinen Sandentnahmestelle einige Brutröhren zu finden.

Rauchschwalbe - *Hirundo rustica*

Vier Beobachtungen: eine aus Westpolen bei Konin, drei aus Dörfern am Rande des Biebrza-Nationalparks.

Mehlschwalbe - *Delichon urbica*

Anscheinend die häufigste Schwalbenart. Neben Fahrtbeobachtungen sahen wir sie täglich in den Dörfern im Bialowieza-Nationalpark. Am 31. 5. fanden wir eine kleine Brutkolonie unter der Narewbrücke bei Strekowa Gora am Südrand des Biebrza-Nationalpark - Südbeckens.

Baumpieper - *Anthus trivialis*

Am Waldrändern nicht selten.

Wiesenpieper - *Anthus pratensis*

Am 29. 5. fütterte ein Paar die Jungen in den Wiesen bei Pogorzelce (Bialowieza-Nationalpark), drei weitere Beobachtungen aus Randbereichen der Biebrza-Niederung.

Brachpieper - *Anthus campestris*

Am 5. 6. fütterte ein Ex in einer Brachfläche am Rande eines Kreisverkehrs am südlichen Ortseingang der Stadt Suwalki seine Jungen und rief dabei ab und zu.

Bachstelze - Motacilla alba

Meist in oder am Rande von Ortschaften beobachtet.

Schafstelze - Motacilla flava

Die "Wiesenstelze" sahen wir beim PTOP-Wiesenschutzgebiet südwestlich von Hajnowka, aber auch in anderen ähnlichen Arealen, besonders im Biebrza-Nationalpark.

Heckenbraunelle - Prunella modularis

Einmal gehört.

Zaunkönig - Troglodytes troglodytes

Ich habe die Art nur zwei mal notiert, lag es daran, daß die Tiere den Schnabel voll zu tun mit Füttern hatten?

Rotkehlchen - Erythacus rubecula

Wir notierten die Art fast täglich, sie war aber nicht sehr auffällig, da die Tiere zu der Zeit Junge fütterten oder führten.

Sprosser - Luscinia luscinia

Wir hörten täglich mehrere Ex in allen besuchten Gebieten.

Nachtigall - Luscinia megarhynchos

Nur eine Beobachtung vom ersten Tag, im NSG Slonsk sang 1 Ex (Westpolen).

Weißsterniges Blaukehlchen - Luscinia svecica

Zwei Gesangsbeobachtungen: vom Dammweg bei Barwik am 31. 5. abends und vom Kaiserdamm am 5. 6. abends. Die Art ist im Biebrza Nationalpark sicher nicht besonders selten, wir waren aber nicht auf Nachtexkursion.

Hausrotschwanz - Phoenicurus ochrurus

Die Art notierten wir während der Reise fünf mal.

Gartenrotschwanz - Phoenicurus phoenicurus

Nur zwei Fahrtbeobachtungen aus dem westlichen Polen

Braunkehlchen - Saxicola rubetra

Meist mehrmals täglich in Wiesengelände beobachtet, eine erfreulich häufige Art.

Amsel - Turdus merula

Täglich, aber nicht der allgegenwärtige Kulturfolger wie in unseren Gärten.

Wachholderdrossel - Turdus pilaris

Fast täglich beobachtet.

Singdrossel - Turdus philomelos

Nur an vier Tagen notiert, eher heimlich.

Misteldrossel - Turdus viscivorus

An drei Tagen beobachtet, am 6. 6. am Mokre-See (Westpolen) 2 singende Ex.

Rohrschwirl - Locustella lusciniooides

Am 29. 5. sang 1 Ex beim PTOP-Wiesenschutzgelände südwestlich Hajnowka, als wir am Schilfrand des Wigry-Sees zelteten, hörten wir die Art täglich.

Schlagschwirl - Locustella fluviatilis

Wir notierten die Art meist mehrmals täglich.

Feldschwirl - Locustella naevia

An drei Tagen hörten wir den Gesang mehrerer Ex am Rande des Biebrza-Südbeckens, meist gegen Abend.

Drosselrohrsänger - Acrocephalus arundinaceus

Wir hörten die Art fast täglich aus größeren Schilfbeständen singen.

Schilfrohrsänger - Acrocephalus schoenobaenus

Sieben Gesangsbeobachtungen aus allen Gebieten.

Seggenrohrsänger - Acrocephalus paludicola

Am 5. 6. abends gingen wir den Kaiserdamm-Weg in den Biebrzasumpf hinein, wo die größte Dichte von Brutpaaren anzutreffen ist. Wunderschön sang ein Ex lange und höchstens 15 m entfernt von uns und unseren Spektiven! Natürlich waren dort noch etliche weitere "Errdüü's", mindestens 30 Paare schätzten wir.

Sumpfrohrsänger - Acrocephalus palustris

täglich gehört.

Teichrohrsänger - Acrocephalus scirpaceus

Hörten wir die Art auf der letzten Reise fast täglich, so diesmal nur am Wigry-See (Wigierski Nationalpark), dort aber waren es viele Ex.

Gelbspötter - Hippolais icterina

Einige Beobachtungen singender Tiere aus allen besuchten Gebieten.

Gartengrasmücke - Sylvia borin

Relativ häufig Gesänge gehört.

Klappergrasmücke - Sylvia curruca

Acht Gesangsfeststellungen aus allen besuchten Gebieten notiert.

Dorngrasmücke - Sylvia communis

Zehnmal notierten wir die Art während der Reise in passenden Biotopen.

Mönchsgrasmücke - Sylvia atricapilla

Vielleicht ging die Gesangsperiode dem Ende zu, nicht sehr oft gehört.

Sperbergrasmücke - Sylvia nisoria

Die meisten Gesänge registrierten wir um den Bialowieza Nationalpark, dort auch wieder auf dem alten Bahngelände am Grudki-Zeltplatz. Aber auch im Süden des Biebrza Nationalpark hörten wir die Art zweimal.

Waldlaubsänger - Phylloscopus sibilatrix

Ein regelmäßig und täglich zu hörender Gesang in Wäldern.

Fitislaubsänger - Phylloscopus trochilus

täglich

Zilpzalp - Phylloscopus collybita

Täglich und häufiger als vorige Art gehört.

Wintergoldhähnchen - Regulus regulus

Jeden zweiten Tag hörten wir in passenden Wäldern den Gesang.

Sommergoldhähnchen - Regulus ignicapillus

Am 29. 5. hörten wir den Gesang im Bialowieza Nationalpark.

Trauerschnäpper - Ficedula hypoleuca

Wir notierten die Art nur einmal am 28. 5. auf der Fahrt zum Bialowieza Nationalpark an den Wald-Fischteichen bei Rudka, westlich von Bransk.

Halsbandschnäpper - Ficedula albicollis

Sehr schön sahen wir die Art am 29. 5. an einem Brutkasten im Bialowiezawald zwischen Pogorzelce und Teremiski unweit vom Lutownia-Bach, sie fütterten bereits.

Grauschnäpper - Muscicapa striata

Am 30. 5. führte ein Paar seine Jungen auf dem Grudki-Zeltplatz bei Bialowieza, am 2. 6. eine Beobachtung aus dem Biebrza-Südbecken.

Zwergschnäpper - Ficedula parva

Am 30. u. 31. 5. sang ein Ex im nahen Wald beim Grudki-Zeltplatz bei Bialowieza, am 7. 6. 1 singendes Ex am Jezioro Jasne (See) nördlich von Ilawa (Rückfahrt).

Bartmeise - Panurus biarmicus

Im Schilf am Wigry-See sahen und hörten wir die Art mehrfach am 4. 6., 1 Paar brütete wohl in der Nähe (Wigierski Nationalpark).

Beutelmeise - Remiz pendulinus

Auf der Hinfahrt hörten wir die Art im NSG Slonsk (Westpolen) und am Fluß Bug bei Brok, am 3. und 5. 6. je eine Beobachtung vom Wigry-See.

Sumpfmeise - Parus palustris

Fünf Beobachtungen aus dem Biebrza-Südbecken (Biebrza Nationalpark), auch diese Art führte schon gelegentlich flügge Junge.

Weidenmeise - Parus montanus

Am 28. 5. 1 Ex am Fluß Bug beim Dorf Brok gesehen, am 5. 6. hörten wir 1 Ex am Kaiserdamm (Biebrza Nationalpark, Südteil)

Haubenmeise - Parus cristatus

Einmal im Bialowieza Nat.-Park u. einmal bei Barwik (Biebrza Nat. Pk) gehört.

Blaumeise - *Parus caeruleus*

Eine Fahrtbeobachtung und eine aus dem Bialowieza-Wald.

Kohlmeise - *Parus major*

Im Bialowieza-Wald täglich, sonst gelegentlich gesehen.

Tannenmeise - *Parus ater*

Am 30. 5. führte ein Paar im Bialowieza-Wald schon Junge, dreimal in den Randforsten am Biebrza-Becken notiert.

Schwanzmeise - *Aegithalos caudatus*

Am 5. 6. einmal beim Kaiserdamm im Südbecken notiert, am 27. 5. zogen fast 30 Ex am Ufer der Warthe (Westpolen) an uns vorbei.

Kleiber - *Sitta europaea*

Vier Beobachtungen, meist in alten Waldgebieten, nicht vom Wigry-See.

Gartenbaumläufer - *Certhia brachydactyla*

Nur 1 Ex sang morgens am 28. 5. beim Hotelgelände in Konin (Fahrtbeob.)

Waldbauumläufer - *Certhia familiaris*

Am 7. 6. morgens sang 1 Ex am Zeltplatz am Mokre-See. (Fahrtbeobachtung)

Neuntöter - *Lanius collurio*

Täglich und in allen Gebieten, allein auf dem alten Bahngelände neben dem Bialowieza-Zeltplatz waren mindestens 2 Paare.

Raubwürger - *Lanius excubitor*

Am 29. 5. abends beobachteten wir 1 Ex bei Witowo (südl. v. Hajnowka) an einem Bahndamm. Am folgenden Tag haßte ein Ex ausdauernd auf einen aufgeblockten Zwergadler, einen weiteren sahen wir an den Fischteichen südlich vom Dorf Bachury, das am Nordrand des Siemianowka-Stausees liegt. Am 31. 5. abends sahen wir von einem Hochstand aus im Süden des Biebrza-Beckens ein Ex mit Futter.

Star - *Sturnus vulgaris*

Nur eine Beobachtung vom 6. 6. bei Wizna.

Pirol - *Oriolus oriolus*

Täglich und häufig, in allen besuchten Gebieten notiert.

Eichelhäher - *Garrulus glandarius*

Im Bialowiezawald begegnete uns die Art täglich, aber auch an der Biebrza war sie regelmäßig zu sehen.

Elster - *Pica pica*

Jeden zweiten Tag sahen wir die Art.

Dohle - *Corvus monedula*

In Dörfern und Ortschaften

Kolkrabe - *Corvus corax*

Eigentlich täglich gesehen, nur am Wigry-See nicht.

Saatkrähe - *Corvus frugilegus*

Mehrere Fahrtbeobachtungen

Nebelkrähe - *Corvus corone cornix*

Die Art notierten wir nur fünfmal.

Haussperling - *Passer domesticus*

In Dörfern, aber nicht häufig.

Feldsperling - *Passer montanus*

Nur drei Fahrtbeobachtungen.

Buchfink - *Fringilla coelebs*

Täglich in Waldgebieten.

Kernbeißer - *Coccothraustes coccothraustes*

Täglich in allen besuchten Gebieten notiert außer am Wigry-See.

Girlitz - *Serinus serinus*

Diesmal nur eine Fahrtbeobachtung.

Erlenzeisig - *Carduelis spinus*

Wohl auch nur einmal gesehen.

Grünfink - *Carduelis chloris*

Nur sechs Beobachtungen notiert, auch die Art zog wohl gerade Junge auf.

Stieglitz - *Carduelis carduelis*

Fast täglich in der Feldmark notiert.

Gimpel - *Pyrrhula pyrrhula*

Am 31. 5. abends flogen drei Ex vor dem Wagen auf, als wir die Straße nach Barwik entlangfuhren.

Häfpling - *Carduelis cannabina*

Nur drei Beobachtungen (Feldmark) notiert.

Karmingimpel - *Carpodacus erythrinus*

Der "nice to meet you" sang uns in allen Gebieten täglich mehrfach seine Strophe vor.

Grauammer - *Emberiza calandra*

Zwei Fahrtbeobachtungen aus Westpolen, 1 Ex am Fluß Bug bei Brok gehört.

Goldammer - *Emberiza citrinella*

Täglich mehrfach an Wiesen und Feldmark singen gehört, nicht am Wigry-See.

Ortolan - *Emberiza hortulana*

In den Feldmark-Randbezirken um das Biebrzabecken herum hörten wir die Art zweimal, während der Rückfahrt durch Ostpolen hörten wir sie noch zweimal.

Rohrammer - *Emberiza schoeniclus*

täglich

152 Arten

Säugetier- Artenliste Polen 2000

Abendsegler - Nyctalus noctula

Am 6. 6. gegen Abend sahen wir auf dem Zeltplatz am Mokre-See (Westpolen) zwei Ex. Die Fledermäuse im Bialowieza-Wald - 18 Arten sollen hier vorkommen - konnte ich nicht bestimmen.

Hase - Lepus europaeus

Am 1. und 2. 6. sahen wir morgens am Biwakplatz Barwik einen "Waldhasen".

Biber - Castor fiber

Leider sahen wir nur Dämme, Burgen und Fraßstücke des Bibers. Auf dem Grund des weitgehend trockengefallenen Siemianowka-Stausees sahen wir am 30. 5. Zige tausende von alten Fraßstücken. An den Gräben im Biebrza-Südbeckens und an den Narew-Altwässern südlich von Wizna findet man überall Biberdämme.

Wildschwein - Sus scrofa

Am 2. 6. abends stießen wir während einer Wanderung im "Roten Sumpf" (Biebrza-Mittelbassin) zweimal auf Wildschweine.

Elch - Alces alces

Am 5. 6. abends sahen wir von der Beobachtungsplattform für Seggenrohrsänger im Süden des Biebrza-Nationalparks mindestens vier grasende Tiere, alle recht weit weg. Wenn man bedenkt, daß 1950 in ganz Polen nur 18 Elche gezählt worden sein sollen, hat sich die Art gut erholt. In der Dämmerung kann man von den Aussichtstürmen im Biebrza-Nationalpark diese größten europäischen Hirsche regelmäßig beobachten, wenn man nur Geduld und eine gute Optik mitbringt.

Eichhörnchen - Sciurus vulgaris

Am 7. 6. sahen wir in Westpolen im Rezerwat Jasne nördlich von Ilawa ein Tier.

Wisent - Bison bonasus

Von diesen gewaltigen, bis zu einer Tonne schwer werdenden Tieren sahen wir diesmal nur die Spuren, und das sogar dicht neben dem Grudki-Zeltplatz am Ortsrand von Bialowieza.

Reh - Capreolus capreolus

ebenfalls nur Spuren

Amphibien- und Reptilienliste Polen 2000

Erdkröte - *Bufo bufo*

Am 29. 5. waren die Ufer des Topilosees (Südgrenze des Bialowieza-Nationalparks) voll mit hunderten von Jungkräten. Am 2. 6. entdeckte ich beim Zeltabbau auf dem Barwik-Biwakplatz im Biebrza-Nationalpark eine adulte große Erdkröte, die vorübergehend ein nettes Plätzchen unter meinem Zelt gefunden hatte. Nun mußte sie sich einen neuen Unterschlupf suchen.

Wechselkröte - *Bufo viridis*

Am 30. 5. hörten wir kurz wenige Rufe der Art am Siemianowka-Stausee nicht weit vom gleichnamigen Dorf. Der Aufstau der Narew liegt nördlich vom Bialowieza-Nationalpark. Am 5. 6. abends riefen sie schon ausdauernder am Kaiserdamm (Biebrza-Nationalpark - Südteil).

Laubfrosch - *Hyla arborea*

Am 28. 5. fanden wir bei einer Rast beim Dorf Brok ein Ex auf ufernahen Stauden am Fluß Bug sitzen. In den folgenden Tagen hörten wir abends Rufe vieler Tiere unweit vom Grudki-Zeltplatz bei Bialowieza. Am 5. 6. übernachteten wir am Rande der Narew-Wiesenlandschaft südlich von Wizna. Hunderte Laub- und Wasserfrösche riefen an einem Tümpel irgendwo im nahen Wald.

Wasserfrosch - *Rana kl. esculenta*

Am 28. 5. riefen viele Frösche nachts beim Grudki-Zeltplatz bei Bialowieza, die Art war auch häufig am 31. 5. an den Fischteichen von Bachury nördlich des Siemianowka-Stausees. Täglich riefen sie auch am Ufer vom Wigry-See im gleichnamigen Nationalpark. (Am 5. 6. siehe Laubfrosch)

Moorfrosch - *Rana arvalis*

Am 3. 6. sahen wir einige Ex am Rande eines Bruchwaldes im Mittelteil des Biebrza-Nationalparks unweit vom Forsthaus Grzedy. Auf der Rückfahrt sah ich am 7. 6. ein Tier im feuchten Wald am Jez. Stegwica bei Ilawa.(Westpolen)

Grasfrosch - *Rana temporaria*

Am 3. 6. waren auch einige Grasfrösche im Bruchwald beim Forsthaus Grzedy (Biebrza-Nationalpark - Mittelteil).

Ringelnatter - *Natrix natrix*

Zwei Tiere sah ich am 29. 5. am Lutownia-Bach bei Pogorzelce (Bialowieza-Nationalpark), weitere zwei am 7. 6. am Jez. Stegwica bei Ilawa (Westpolen).

Am letzten Tag der Rückfahrt sah ich ein Ex am Fluß Drawa bei Prostyna.

Bergeidechse - *Lacerta vivipara*

Am 4. 6. sonnte sich eine Eidechse gern auf einem Bretterstapel neben meinem Zelt, als wir das Wochenende am Wigry-See im Wigierski-Nationalpark waren.

Blindschleiche - *Anguis fragilis*

Am 3. 6. sonnte sich ein Weibchen auf einem Schotterweg beim Forsthaus Grzedy (Biebrza-Nationalpark - Mittelabschnitt).



Gomphus vulgatissimus (Männchen) 2. 6. morgens, unweit Forsthaus Barwik



Sibirische Winterlibelle - Sympecma paedisca 1. 6. 00, Foto: H. Pelny

Libellenbeobachtungen in Polen Frühjahr 2000

Artenliste :

ZYGOPTERA - KLEINLIBELLEN

- Calopteryx virgo - Blauflügel-Prachtlibelle
- Calopteryx splendens - Gebänderte Prachtlibelle
- Sympetrum paedisca - Sibirische Winterlibelle
- Lestes sponsa - Gemeine Binsenjungfer
- Platycnemis pennipes - Gemeine Federlibelle
- Ischnura elegans - Gemeine Pechlibelle
- Enallagma cyathigerum - Becher-Azurjungfer
- Pyrrhosoma nymphula - Frühe Adonislibelle
- Erythromma najas - Großes Granatauge
- Coenagrion hastulatum - Speer-Azurjungfer
- Coenagrion puella - Hufeisen-Azurjungfer
- Coenagrion pulchellum - Fledermaus-Azurjungfer

ANISOPTERA - GROSSLIBELLEN

- Brachytron pratense - Kleine Mosaikjungfer
- Aeshna cyanea - Blaugrüne Mosaikjungfer (Exuvien)
- Anaciaeschna isosceles - Keilflecklibelle
- Anax imperator - Große Königslibelle
- Anax parthenope - Kleine Königslibelle
- Gomphus vulgatissimus - Gemeine Keiljungfer
- Epitheca bimaculata - Zweifleck
- Cordulia aenea - Gemeine Smaragdlibelle
- Somatochlora metallica - Glänzende Smaragdlibelle
- Somatochlora flavomaculata - Geffleckte Smaragdlibelle
- Libellula quadrimaculata - Vierfleck
- Libellula depressa - Plattbauch
- Libellula fulva - Spitzenfleck
- Orthetrum cancellatum - Großer Blaupfeil
- Leucorrhinia pectoralis - Große Moorjungfer
- Leucorrhinia rubicunda - Nordische Moosjungfer

27 Arten

Fundorte und Arten in Ostpolen

29. Mai mittags

Brücke des Narewowska Droga (Schotterstraße zw. Narewka und dem Tiergehege) über den Lutownia-Bach, unweit der Grenze zur Kernzone des Bialowieza-Nationalparks. Bach war fast trocken gefallen.

Calopteryx virgo	> 40 Ex, Kopula
Calopteryx splendens	> 30 Ex, Kopula
Ischnura elegans	1 Männchen
Pyrrhosoma nymphula	> 6 Ex, Kopula, Eiablage
Coenagrion puella	> 20 Ex, Kopula
Coenagrion pulchellum	1 Männchen
Somatochlora metallica	> 5 Ex

30. Mai nachmittags

Siemianowka-Stausee, geschrumpft auf ein Zehntel der ursprünglichen Größe, ausgedehnte, trockene Schlammflächen mit Holz.

Epitheca bimaculata

1 Exuvie (det. + leg. G. Ih.), weit ! vom Wasser entfernt

31. Mai mittags an der Narew unterhalb der 1977 errichteten Staumauer des Siemianowka-Stausees bei Rybaki

Calopteryx splendens viele Ex

31. Mai mittags u. nachmittags Fischteiche südlich vom Dorf Bachury unweit des Siemianowka-Stausees

<i>Sympetrum paedisca</i>	3 Ex (Fotos)
<i>Lestes sponsa</i>	< 10 Ex, frisch geschlüpft
<i>Ischnura elegans</i>	> 5 Ex
<i>Enallagma cyathigerum</i>	1 Männchen
<i>Erythromma najas</i>	> 10 Ex
<i>Coenagrion hastulatum</i>	1 Männchen
<i>Coenagrion puella</i>	> 5 Ex
<i>Coenagrion pulchellum</i>	> 10 Ex
<i>Anaciaeschna isosceles</i>	1 Ex
<i>Cordulia aenea</i>	> 5 Ex
<i>Somatochlora metallica</i>	1 Ex
<i>Libellula quadrimaculata</i>	> 20 Ex
<i>Orthetrum cancellatum</i>	> 30 Ex

BIEBRZA- NATIONALPARK:

1. Juni vormittags an Quergräben an der Straße zwischen Gugny nach Lascowiec

<i>Calopteryx splendens</i>	2,1 Ex (Zuwanderer)
<i>Coenagrion puella</i>	5 Ex, Kopula
<i>Coenagrion pulchellum</i>	2 Männchen
<i>Libellula quadrimaculata</i>	1 Ex

1. Juni vormittags Tümpel an der Straße südlich von Lascowiec

<i>Calopteryx splendens</i>	2 - 3 Ex (Zuwanderer)
<i>Erythromma najas</i>	> 10 Ex
<i>Coenagrion puella</i>	> 10 Ex, Kopula, Eiablage
<i>Coenagrion pulchellum</i>	> 10 Ex, Kopula, Eiablage
<i>Libellula quadrimaculata</i>	> 5 Ex

1. Juni mittags leicht fließender Entwässerungsgraben an der Straße zwischen Lascowiec nach Zajki.

<i>Calopteryx splendens</i>	1 Ex (Zuwanderer)
<i>Coenagrion puella</i>	> 10 Ex
<i>Coenagrion pulchellum</i>	> 10 Ex
<i>Somatochlora metallica</i>	1 Ex
<i>Libellula quadrimaculata</i>	5 - 6 Ex
<i>Libellula depressa</i>	1 Männchen

1. Juni mittags Narew-Altwasser hinter dem Deich, in einer Straßenkurve liegend, an der Straße, die von der Hauptstraße nach Grady Wizna führt.

<i>Coenagrion puella</i>	< 50 Ex, Kopula
<i>Coenagrion pulchellum</i>	> 50 Ex, Eiablage
<i>Erythromma najas</i>	< 50 Ex, Kopula, Eiablage

<i>Anaciaeschna isosceles</i>	< 20 Ex
<i>Brachytron pratense</i>	< 20 Ex
<i>Cordulia aenea</i>	2 Ex
<i>Libellula quadrimaculata</i>	< 30 Ex, Eiablage
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	< 20 Ex

1. Juni nachmittags

<i>Calopteryx virgo</i>	1 Ex Totfund (Zuwanderer)
<i>Sympetrum paedisca</i>	mindestens 3 Ex (Foto)
<i>Lestes sponsa</i>	2 Weibchen, frisch geschlüpft
<i>Platycnemis pennipes</i>	3 Ex
<i>Coenagrion puella</i>	> 10 Ex, Kopula, Eiablage
<i>Coenagrion pulchellum</i>	< 10 Ex, Eiablage
<i>Ischnura elegans</i>	2 Ex
<i>Erythromma najas</i>	viele Ex !
<i>Libellula depressa</i>	1 Männchen
<i>Libellula quadrimaculata</i>	1 Ex

Vordeich-Altwasser der Narew südlich Wizna bei Grady Wizna

2. Juni vormittags

<i>Cordulia aenea</i>	1 Ex frisch geschlüpft
<i>Somatochlora metallica</i>	1 Ex
<i>Somatochlora flavomaculata</i>	2 - 3 Ex über dem Dammweg kreisend
<i>Gomphus vulgatissimus</i>	1 Männchen (Foto)

Dammweg von Barwik in den Sumpf zum Hochstand u. zurück.

2. Juni nachmittags

<i>Calopteryx virgo</i>	zahlreich
<i>Calopteryx splendens</i>	viele Ex!
<i>Sympetrum paedisca</i>	1 Männchen
<i>Platycnemis pennipes</i>	viele Ex !
<i>Coenagrion puella</i>	viele Ex !
<i>Coenagrion pulchellum</i>	zahlreich
<i>Ischnura elegans</i>	> 5 Ex
<i>Erythromma najas</i>	2 Ex
<i>Anaciaeschna isosceles</i>	> 10 Ex
<i>Brachytron pratense</i>	> 5 Ex
<i>Somatochlora metallica</i>	> 5 Ex
<i>Gomphus vulgatissimus</i>	5 - 8 Ex
<i>Libellula fulva</i>	> 200 Ex an einer Uferstrecke von 100 m (!), Kop., Eiabl., (Fotos)

Jegreznia-Seeausfluß aus dem Jez. Drenstwo beim Ort Woznawies wird später zum Kanal Woznawiejski, einseitig mit Schilfrohr.

2. Juni nachmittags

<i>Gomphus vulgatissimus</i>	> 10 Ex, jagend und sich sonnend
------------------------------	----------------------------------

Schotterweg zwischen Woznawies und Grzedy

2. Juni abends

<i>Gomphus vulgatissimus</i>	einige Ex sonnten sich
<i>Libellula fulva</i>	ein paar Ex
<i>Orthetrum cancellatum</i>	1 Ex sonnte sich

Waldweg östlich Forsthaus Grzedy

3. Juni vormittags	Forsthaus Grzedy und Zuwege
<i>Gomphus vulgatissimus</i>	mind. 12 Ex, Grzedy und Zuwege
<i>Somatochlora metallica</i>	drei Ex
<i>Libellula fulva</i>	12 - 15 Ex, Kopula
3. Juni mittags	Wigierski Nat. Pk., Brücke östlich v. Kloster über den Seeausfluß
<i>Calopteryx virgo</i>	1 Männchen
<i>Calopteryx splendens</i>	3 - 4 Ex
<i>Erythromma najas</i>	7 - 8 Ex, Eiablage
<i>Ischnura elegans</i>	1 - 2 Ex
<i>Anaciaeschna isosceles</i>	1 Ex
3. Juni nachmittags	Jezioro Wigry, Biwakplatz Rosochaty Rog
<i>Sympetrum paedisca</i>	ein Weibchen
<i>Enallagma cyathigerum</i>	zwei Ex
<i>Coenagrion puella</i>	> 20 Ex, Eiablage
<i>Coenagrion pulchellum</i>	ein paar Ex
<i>Ischnura elegans</i>	einige Ex
<i>Anax parthenope</i>	> 10 Ex, Kopula
<i>Brachytron pratense</i>	ein Ex
<i>Anaciaeschna isosceles</i>	> 5 Ex
<i>Cordulia aenea</i>	2 Ex
<i>Orthetrum cancellatum</i>	> 5 Ex, Kopula
<i>Libellula quadrimaculata</i>	2 - 3 Ex
4. Juni vormittags	Jez. Wigry, Biwakplatz
<i>Calopteryx virgo</i>	ein Männchen am Schilfrand
<i>Anax parthenope</i>	einige Ex, Kopula, Eiablage im Tandem
<i>Anaciaeschna isosceles</i>	einzelne Ex, Eiablage
<i>Somatochlora metallica</i>	ein Ex
<i>Orthetrum cancellatum</i>	einige Ex, Kopula, Eiablage
<i>Libellula fulva</i>	etwa 20 Ex, Kopula

Libellenbeobachtungen an Haltepunkten auf der Hin- und Rückfahrt

durch Polen an den Tagen 27. und 28. Mai sowie am 6. bis 8. Juni 2000

27. Mai mittags

Calopteryx splendens
Platycnemis pennipes
Ischnura elegans
Erythromma najas
Coenagrion puella
Coenagrion pulchellum
Brachytron pratense

NSG Slonsk bei Kostrzyn, Czerwony-Kanal in der Nähe des Schulungszentrums an der B 133 (Woj. Gorzowskie)

> 30 Ex an einem Kanal neben der Straße, Kopula
> 10 Ex, ebenda
> 10 Ex
> 10 Ex auf Schwimtblattvegetation sitzend
> 50 Ex, Kopula, Eiablage
> 20 Ex, Kopula
1 Ex am Schilfufer eines Teiches fliegend

28. Mai mittags

Calopteryx splendens
Lestes sponsa
Platycnemis pennipes
Ischnura elegans
Erythromma najas
Coenagrion puella
Coenagrion pulchellum
Anaciaeschna isosceles
Gomphus vulgatissimus
Somatochlora metallica
Libellula depressa

Rast am Fluß Bug beim Dorf Brok, südlich von Ostrow Mazowiecka (Woj. Siedleckie)

> 50 Ex
einzelne Weibchen, frisch geschlüpft
> 20 Ex, Kopula
> 10 Ex
einzelne Ex auf Schwimtblattvegetation sitzend
< 50 Ex, Eiablage
1 Ex
1 Ex an einem Altarm des Bug revierend
1 Ex, sich auf Ufervegetation sonnend
mindestens 2 Ex am Fluß jagend, 1 Exuvie
1 Ex

28. Mai nachmittags

Calopteryx splendens
Erythromma najas
Coenagrion puella
Coenagrion pulchellum
Anax imperator
Anaciaeschna isosceles
Brachytron pratense
Libellula quadrimaculata
Leucorrhinia rubicunda
Leucorrhinia pectoralis

verlandete Fischteiche im Wald nordöstlich von Rudka, westlich von Bransk (Röhrichtgürtel aus *Typha ang.*) (Woj. Bialystokie)

< 10 Ex am Ausflußgraben des Teichs
> 50 Ex, auf Algenwatten sitzend
> 50 Ex, Kopula
> 50 Ex, Kopula
3 - 4 Ex, Eiablage
3 - 4 Ex
1 - 2 Ex
> 20 Ex, Kopula
> 5 Ex
< 5 Ex (Fotos)

6. Juni mittags

Ischnura elegans
Coenagrion puella
Anax parthenope
Epitheca bimaculata
Libellula quadrimaculata
Orthetrum cancellatum

Jez. Jegocinek, klarer Waldsee mit Sandgrund westlich von Pisz. (Wetter: bedeckt, gewittrig, windstill) (Woj. Suwalskie)

> 5 Ex
1 Ex
1 Ex
1 Ex über dem See jagend (mit 30x Spektiv beobachtet)
> 10 Ex, davon einzelne schlüpfend oder frisch geschlüpft
> 10 Ex, davon einzelne schlüpfend oder frisch geschlüpft

6. Juni abends	Brücke über das <u>Flüßchen Krutynia in Ukta, südlich Mikolajki</u> (Woj. Suwalskie)
<i>Calopteryx splendens</i>	> 20 Ex
<i>Ischnura elegans</i>	> 5 Ex
<i>Anaciaeschna isosceles</i>	1 Ex
7. Juni mittags	<u>Flüßchen</u> (ca. 100 m besonnt) im Dorf <u>Gietrzwald</u> , zwischen Olsztyn und Ostroda gelegen (Woj. Olsztyńskie)
<i>Calopteryx splendens</i>	< 50 Ex, Eiablage
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	1 Ex
<i>Libellula depressa</i>	1 Ex
7. Juni nachmittags	<u>Jez. Stegwica</u> , eutropher See beim Dorf <u>Gardzien</u> nördlich von Ilawa (Wetter: bedeckt) (Woj. Olsztyńskie)
<i>Erythromma najas</i>	1 Ex
<i>Coenagrion puella</i>	> 20 Ex
<i>Coenagrion pulchellum</i>	> 20 Ex
<i>Anaciaeschna isosceles</i>	1 Ex
<i>Cordulia aenea</i>	1 Ex
<i>Somatochlora metallica</i>	1 Ex
<i>Orthetrum cancellatum</i>	2 Ex
7. Juni abends	<u>Jez. Jasne</u> , Klarwassersee im <u>Rezerwat Jasne</u> nördlich von Ilawa (Wetter: bedeckt) (Woj. Olsztyńskie)
<i>Aeshna cyanea</i>	2 Exuvien gefunden
<i>Libellula quadrimaculata</i>	1 Ex schlüpfend, noch an der Exuvie hängend
8. Juni 7:00 - 8:15	<u>Fluß Brda bei Tryszczyn</u> , nördlich von Bydgoszcz (Wetter: heiter bis wolzig, kühl) (Woj. Bydgoskie)
<i>Calopteryx splendens</i>	1 Ex
<i>Platycnemis pennipes</i>	2 Ex
<i>Ischnura elegans</i>	3 Ex
8. Juni 11:30 - 11:45	<u>Fluß Drawa bei Prostynia</u> , nördlich der Straßenbrücke der Bundesstraße 10 (Wetter: sonnig, aber kühl u. windig) (Woj. Gorzowskie)
<i>Calopteryx splendens</i>	> 10 Ex
<i>Platycnemis pennipes</i>	> 20 Ex
<i>Gomphus vulgatissimus</i>	1 Ex jagend über dem benachbarten Waldweg

Nachdem der Reisebericht der Fahrt 1998 speziell wegen der Libellenbeobachtungen durch Herrn Buczynski aus Lublin erbeten worden war, habe ich selbst die Fahrtbeobachtungen dieser Reise genau notiert. Wir finden das Papier nicht zu schade, sie nun hier aufzuführen. Die Erfassung der Libellenfauna ist ein Herzensanliegen einer steigenden Zahl polnischer Entomologen. Sie machte in den letzten Jahren große Fortschritte. Nicht zuletzt wegen des Beitritts Polens zur Europäischen Gemeinschaft und wegen der Angleichung an europäische Standards (Rote Listen, FFH-Gebiete usw.), ist die Erfassung der polnischen Libellenfauna ein Ziel, das wir auf diese geringe Weise gern unterstützen möchten.



Anaciaeschna isosceles (Männchen) 3. 6. nachm. am Wigry-See, Foto: H. Pelny



Paarungsräder vom Spitzenfleck - Libellula fulva 2. 6. 00

Heuschreckenliste Polen 2000

Die meisten Heuschrecken befanden sich noch im letzten Larvenstadium und stridulierten noch nicht, daher werden nur Zufallsfunde von mir bekannten Arten aufgeführt.

LANGFÜHLERSCHRECKEN

Feldgrille - *Gryllus campestris*

Am 29. 5. fuhren wir zum Topilo-See im Süden des Bialowieza-Nationalparks, als wir an einem alten Stoppelfeld vorbeikamen, auf der der Gesang vieler Feldgrillen zu hören war. Am folgenden Tag hörte ich ebenfalls einige Tiere in den Uferwiesen am Siemianowka-Stausee.

Kurzflügelige Schwertschrecke - *Conocephalus dorsalis*

Am 3. 6. fand ich ein Tier im letzten Larvenstadium in einer feuchten Wiese unweit vom Forsthaus Grzedy im Biebrza-Nationalpark.

KURZFÜHLERSCHRECKEN

Große Goldschrecke - *Chrysochraon dispar*

Am 29. 5. stridulierten in einer feuchten Wiese bei Budy unweit vom Ort Bialowieza schon einige Tiere. Am 3. 6. hörte ich ebenfalls einige Ex in einer Pfeifengraswiese beim Forsthaus Grzedy (Biebrza-Nationalpark - Mittelteil).

Bunter Grashüpfer - *Omocestus viridulus*

Am 29. 5. fand ich ein Ex auf unserem Zeltplatz beim Ort Bialowieza. Am 3. 6. hörte ich die ersten Tiere der Art neben einer Straße am Rande des Biebrza-Nationalparks beim Dorf Wosnawiec stridulieren.

Gefleckte Keulenschrecke - *Myrmeleotettix maculatus*

Am 6. 6. frühstückten wir morgens in der Nähe eines Kiefern-Waldrandes auf den Narew-Wiesen südlich von Wizna. Dort fand ich ein Ex.

Ödlandschrecke spec. - *Oedipoda spec.*

Am 1. 6. fand ich eine Oedipodalarve bei einem Dünengelände in einer Wiese an der Narew südlich von Wizna.



Pflaumenzipfelfalter - *Strymonidia pruni* 17. 6. 98



Flockenblumen-Scheckenfalter - *Melitaea phoebe* 1. 6. 00

Tagfalter in Polen 2000

Am 1. 6. waren wir mit dem Auto auf der schnurgeraden Holperfiste vom Forsthaus Barwik nach Süden unterwegs (mit ca. 25 - 30 km/h), als ich einen Schmetterling am Straßenrand fliegen sah, der mir sowohl vom Flugverhalten, als auch wegen seiner weiß-düsteren Färbung auffiel. Ich hatte gleich den Eindruck . . ."war das nicht ein Apollo? , aber gibts den hier überhaupt ??", aber ich sagte nur: "Halt mal schnell, den Falter müssen wir uns anschauen!" Hans tat mir den Gefallen, aber nicht der Falter sich zu setzen. Er verschwand über den undurchdringlichen Knickwall in die Biebrzawiesen. Später sah ich auf der Verbreitungskarte, daß der Schwarze Apollo sehr wohl im Baltikum vorkommt, also nicht weit entfernt. War es einer??

Manche Falter, die wir auf der letzten Fahrt sahen, haben wir diesmal vermißt, so die vielen Großen Schillerfalter. Dafür sahen wir den Großen Eisvogel häufiger, den wir 1998 nur einmal tot fanden. Für den Spiegelfleck-Dickkopf war es wohl noch etwas früh.

Schwalbenschwanz - *Papilio machaon*

Am 1. 6. flog ein Ex über den Biwakplatz am Forsthaus Barwik im Biebrza-Nationalpark - Südbecken.

Rapsweißling - *Pieris napi*

Am 30. 5. flog ein Ex im Białowieża-Nationalpark.

Aurorafalter - *Anthocharis cardamines*

Am 28. 5. sah ich ein Ex während einer Rast am Fluß Bug bei Brok. Am nächsten Tag waren erneut zwei Ex am Lutownia-Bach im Białowieża-Nationalpark.

Himmelblauer Steinkleebläuling - *Glaucopsyche alexis*

Am 29. 5. fotografierte Hans ein Ex in den bunten Wiesen bei Budy am Białowieża-Nationalpark. Am 1. u. 2. 6. gesehen, einmal auf den Wiesen an der Narew südlich Wizna, den anderen am nächsten Tag an dem Weg, der von Barwik in den Biebrza-Nationalpark hineinführt. (Die Bläulinge ließen wir in der Regel "fliegen", sie blieben meist unbestimmt.)

Kleiner Feuerfalter - *Lycaena phlaeas*

Am 30. 5. fotografierte Hans ein Ex auf einer Lichtung im Białowieża-Wald.

Großer Feuerfalter - *Lycaena dispar*

Die Art ist in Ostpolen noch erfreulich häufig. Besonders in den ersten Tagen sahen wir die Art mehrfach täglich.

Violetter Feuerfalter - *Lycaena alciphron*

Am 31. 5. am Nordweststrand des Białowieża-Nationalparks auf einer Wiese fotografiert.

Kleiner Ampferfeuerfalter - *Lycaena hippothoe*

Am 31. 5. ebenda fotografiert.

Braunfleckiger Perlmuttfalter - *Boloria selene*

Am 31. 5. ebenda fotografiert

Admiral - *Vanessa atalanta*

Am 29. 5. flog ein Ex am Lutownia-Bach im Białowieża-Nationalpark. Am übernächsten Tag sah ich ein Ex auf dem Białowieża-Zeltplatz, am 2. 6. ein Ex beim Forsthaus Barwik.

Kleiner Fuchs - *Nymphalis urticae*

Am 31. 5. flog ein Ex auf dem alten Bahndamm am Białowieża-Zeltplatz. Am 1. 6. sah ich erneut ein Ex in den Narew-Wiesen und am nächsten Tag einen bei Barwik.

C-Falter - *Nymphalis c-album*

Am 29. 5. flog ein Ex an einem Weg im Białowieża-Nationalpark.

Großer Eisvogel - *Limenitis populi*

Am 29. 5. sah Hans ein Ex auf dem Grudki-Zeltplatz bei Białowieża, später sah ich zwei Ex am Lutownia-Bach. Am 2. 6. sahen wir zwei Ex an einem Moor südlich von Osowiec, und später ein Ex beim Forsthaus Grzedy (Biebrza-Nationalpark).

Zitronenfalter - *Gonepteryx rhamni*

Am 29. 5. sah ich ein Ex am Lutownia-Bach im Bialowieza-Nationalpark.

Violetter Silberfalter - *Brenthis ino*

Am 29. 5 fotografierte ich die Art bei Budy unweit vom Ort Bialowieza, am 3. 6. sonnten sich einige Ex im Moor beim Forsthaus Grzedy (Biebrza-Nationalpark - Mittelteil)

Wachtelweizen- Scheckenfalter - *Melithaea athalia*

Mehrfach registriert, nicht nur am Biebrza-Nationalpark, z. B. auch am 30. 5. auf einer Waldlichtung im Bialowieza-Nationalpark fotografiert.

Flockenblumen-Scheckenfalter - *Melithaea phoebe*

Am 1. 6. habe ich ein Ex in den Narewwiesen fotografiert.

Waldbrettspiel - Parage *aegeria*

Am 31. 5. sahen wir zwei Ex im Bialowieza-Wald bei Grudki.

Perlgrasfalter - *Coenonympha arcana*

Am 30. und 31. 5. sahen wir die Art zweimal im Bialowieza-Wald.

Kleiner Heufalter - *Coenonympha pamphilus*

Am 1. 6. notierte ich die Art in einer Wiese an der Narew südlich Wisna.

Großes Ochsenauge - *Maniola jurtina*

Am 2. 6. flog ein Ex bei Barwik am Weg, der in den Nationalpark führt.

Rundaugen-Mohrenfalter - *Erebia medusa*

Am 30. 5. sahen wir und Hans fotografierte ein Ex auf einer Holzverlade-Lichtung im Bialowieza Wald.

Landkärtchen - *Araschnia levana*

Am 29. 5. sah ich ein Ex am Rande des Bialowieza-Zeltplatzes fliegen.

Schachbrettfalter - *Melanargia galathea*

Am 30. 5. flog ein Ex auf einer Wiese im Bialowieza-Nationalpark.

Ochlodes venatus

Hans fotografierte die Art auf dem Bahndamm beim Grudki-Zeltplatz am 31.5.

"Blutströpfchen - *Zygaena purpuralis-minos* Komplex"

Diese Blutströpfchen mit den großen roten Flügelflächen sind ohne Genitaluntersuchungen nicht weiter zu bestimmen. Wir sahen und Hans fotografierte sie auf einer Holzverlade-Lichtung im Bialowieza Wald am 31. 5.

?
Am 1. 6. sahen wir an einem Bach am Südrand des Biebrza-Nationalparks ein unbestimmtes Grünwidderchen.

Fotografiert habe ich noch die Raupe des Späten Königskerzen-Mönchs (*Cucullia lychnitis*), die am 1. 6. am Rande der Narew-Wiesen südlich von Wizna an einer Königskerze fraß.

Wir registrierten die Falter nur so nebenbei, fotografierten sie vielleicht, aber das ist eine Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit! Rückblickend betrachtet, haben wir aber eine Arten- und Individuenfülle erlebt, wie sie bei uns nur noch selten oder gar nicht mehr zu finden ist (Dank dichterer Besiedelung, effizienterer Landwirtschaft (EU) und starker Verinselung der Populationen). Vor wenigen Jahrzehnten war dieser Falterreichtum aber auch bei uns normal. Der Verlust verlief schleichend, es bleibt zu hoffen, daß er Polen erspart bleibt, hoffen darf man ja.

Botaniknotizen aus Polen von der Fahrt im Frühling 2000

Warum es im Osten Polens keine Rotbuchen mehr gibt, wurde uns am 1. 6. anschaulich klar, als wir auf dem Zeltplatz Barwik im Biebrza-Nationalpark ankamen. Am Rande der offenen Fläche standen überall Robinien und junge Eichen mit verdornten (frischen) Spitzentrieben. Es hatte spät im Jahr Nachtfröste gegeben, die jungen Blätter und Triebe erfroren. Diese späten Nachtfröste im Mai und im Juni - die im kontinentalen Klima in diesen Breiten vorkommen - sollen für den Rotbuchenaustrieb katastrophal sein. Zusätzlich hatte es auch viel zu geringe Niederschläge gegeben. Vor zwei Jahren haben wir uns kaum von den Wegen getraut (die man im Nationalpark sowieso nicht verlassen soll) und haben fast nie die Biebrza-Moorwiesen betreten, weil sie quatschnass waren und unabwägbar tief schienen. In diesem Jahr gar kein Problem, einige Abschnitte wurden sogar mit Treckern gemäht! Wer weiß, wieviele Birken- u. Weidensamen in diesem Jahr keimen und ob nun das Moor nicht (noch mehr) mit jungem Buschwerk zuwachsen wird? So viele Elche gibt's gar nicht um das aufzufressen!

einige Ergänzungen zur Liste 1998:

hohe mehrblüt. Primel - Primula cf. macrocalyx	30. 5. Holzverlade-Lichtung im Nordwesten des Bialowieza-Nationalparks
Brauner Storzschnabel - Geranium phaeum	29. 6. Waldrand an einem Weg
Ährige Teufelskralle - Phyteuma spicatum	29. 5. Topilo See, Bialowieza-Nationalpark
Perlgras - Melica nutans	30. 5. Wiesen bei Budy
Knabenkraut - Dactylorhiza cf. fuchsii	30. 5. im Wald vor Budy
Wasserfeder - Hottonia palustris	31. 5. im Bruchwald beim Grudki-Zeltplatz
Gelbe Schwertlilie - Iris germanica	31. 5. ebenda
Krebsschere - Stratiotes aloides	1. 6. Narew-Altwässer südlich Wizna
(wohl das) Haar-Federgras - Stipa cf. capillaris	1. 6. trockene Wiese im Narew-Vorland

verwendete Literatur

- BELLMANN, H. (1987): Libellen beobachten - bestimmen. - Neumann-Neudamm Verlag, Melsungen; pp 172.
- GOSNEY, D. (1994): Finding Birds in Poland - Gostours Guides, Sheffield; pp 29.
- HEIDEMANN, H. & R. SEIDENBUSCH (1993): Die Libellenlarven Deutschlands und Frankreichs, Handbuch für Exuviensammler - Verlag Erna Bauer, Keltern; pp 391.
- HORSTKOTTE, J., LORENZ, C. & A. WENDLER (1991): Heuschrecken. - Hrsg. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, pp 97.
- JÖDICKE, R. (1997): Die Binsenjungfern und Winterlibellen Europas. - Verlag Westarp Wissenschaften, Magdeburg; pp 277.
- KOSLOWSKY, G., KOSLOWSKY, S. & T. KOSLOWSKY (1991): Ptaki biebrzańskich bagien (Die Vögel der Biebrza-Sümpfe). - Verlag Krajowa Spoldzienia Artystyczno-Techniczna KSAT, pp 294.
- SAUER, F. (1988): Raupe und Schmetterling nach Farbfotos erkannt. - Fauna Verlag, Karlsfeld; pp 217.
- SVENSSON, L., GRANT, P., MULLARNEY, K. & D. ZETTERSTRÖM (1999): Der neue Kosmos Vogelführer. - Franckh-Kosmos Verlags GmbH, Stuttgart; pp 400.
- TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. - Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos Verlags GmbH, Stuttgart; pp 319.
- WENDLER, A. & J.-H. NÜß (1991): Libellen. Hrsg. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, pp 129.
- WILLIAMS, J. G., WILLIAMS, A. E. & N. ARLOTT (1979): Orchideen Europas mit Nordafrika und Kleinasien. - BLV Bestimmungsbücher Bd. 25, BLV Verlag, München; pp 176.

Inhalt

Tagebuch 1998	S. 2
Beobachtungstürme	S. 10
Liste der Vögel	S. 11
Liste der Säugetiere	S. 18
Liste der Amphibien u. Reptilien	S. 18
Liste der Libellen	S. 20
Liste der Heuschrecken	S. 21
Liste der Schmetterlinge	S. 23
Botaniknotizen	S. 24
Tagebuch 2000	S. 27
Liste der Vögel	S. 32
Liste der Säugetiere	S. 41
Liste der Amphibien u. Reptilien	S. 42
Liste der Libellen	S. 43
Liste der Heuschrecken	S. 51
Liste der Schmetterlinge	S. 52
Botaniknotizen	S. 55
Literatur	S. 55
Inhalt	S. 56
Impressum	S. 59

Naturkundliche Reiseberichte

Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien

Die Schriftenreihe hat das Ziel, Reiseberichte, Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien zu veröffentlichen, die wegen ihres Umfanges in anderen Zeitschriften nicht veröffentlicht werden können. Die darin enthaltenen Informationen z.B. über den Zustand der besuchten Gebiete oder über die Ökologie und Ethologie der Arten, sind unseres Erachtens zu wertvoll, um sie unter den Tisch fallen zu lassen. In unserer sich rapide verändernden Welt wären sie eventuell bald unwiderbringbar verloren. Wir würden uns freuen, wenn wir mit der Herausgabe dieser Schriftenreihe nicht nur zum Wissen über die Verbreitung der Libellen, sondern besonders auch zu Naturschutzmaßnahmen in den behandelten Gebieten beitragen würden.

Heft 1: EVA & WULF KAPPES: Zusammenstellung der Libellenbeobachtungen im Norden Griechenlands 21.6.-10.7.1982/30.6.-13.7.1983/26.6.-16.7.1984, 125 S., Gnarrenburg 1995

Heft 2: HARTWIG STOBBE: Griechenland 1985, Libellenbeobachtungen in Griechenland im Sommer 1985, 56 S., Gnarrenburg 1995

Heft 3: WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Lesbos (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 81 S., Gnarrenburg 1995

Heft 4: WOLFGANG LOPAU: Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna der griechischen Inseln Rhodos, Kos, Samos und Chios; Libellenbeobachtungen in den Sommern 1992, 1993 und 1994 sowie andere naturkundliche Notizen (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 61 S., Gnarrenburg 1995

Heft 5: WOLFGANG LOPAU & ARNE WENDLER: Arbeitsatlas zur Verbreitung der Libellen in Griechenland und den umliegenden Gebieten, Rasterkarten nach den in der Literatur vorhandenen Nachweisen sowie unveröffentlichten Beobachtungen, 109 S., Gnarrenburg 1995

Heft 6: GERALDO IHSSEN: Florida vom 15.03. bis 05.04.1994 - ein naturkundliches Reisetagebuch mit ausführlicher Behandlung der Libellenfunde (Odonata) - 16 Farbfotos ; GERALDO IHSSEN: Libellenreise nach Florida im Herbst 1994 - Ergebnisse und Erlebnisse - Mit Beobachtungen von Säugern, Vögeln, Amphibien und Reptilien sowie Schmetterlings- und Botaniknotizen - 10 Farbfotos, 108 S., Gnarrenburg 1997

Heft 7: HARTWIG STOBBE: Libellen - Frühlingsfunde in Florida 1993; GERALDO IHSSEN: Ornithologische Beobachtungen aus Florida vom 4. bis 25. März 1993, 89 S., Gnarrenburg 1995

Heft 8: EVA & WULF KAPPES: Australien - Naturkundliche Reisenotizen 4. Juli - 5. August 1990 - (Reisetagebuch, Vogel- und Libellenlisten, Säugetier- und Schmetterlingsnotizen, sowie Beobachtungen aus Singapore, mit Libellen-Farbfototeil), 110 S., Gnarrenburg 1995

Heft 9: GERALDO IHSSEN, EVA & WULF KAPPES: Florida - Naturkundliche Reisenotizen 25. Dez. 1988 bis 6. Jan. 1989 (Reisetagebuch - Libellenbericht - Tagfalter - Amphibien - Reptilien - Vögel - 13 Farbfotos); GERALDO IHSSEN: Naturkundliche Reisenotizen aus Florida vom 9. bis 23. März 1991 (Reisetagebuch - Libellenbericht - Tagfalter - Wirbeltiere - 4 Farbfotos), 62 S., Gnarrenburg 1997

Heft 10: WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen in Griechenland 1989 bis 1995 - Festland, Lefkada und Peloponnes (Libellen, Lurche Kriechtiere); WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen auf Kreta 1994 (Libellen, Lurche Kriechtiere), 60 S., Gnarrenburg 1996

Heft 11: WULF KAPPES (Hrsg.): Äthiopien - Naturkundliche Reisenotizen 20.12.1997 - 4.1.1998 (Reisetagebuch; Artenlisten: Säugetiere, Vögel, Libellen, Tagfalter, Pflanzen; Gedanken zur Artbildung; Farbfototeil), 126 S., Gnarrenburg 1998

Heft 12: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 15. - 23.5.1998; (Reisetagebuch, Artenlisten: Säugetiere, Vögel, Libellen, Tagfalter, Farbfotos); Winter im Seewinkel 27.12.1995 - 6.1.1996; (Reisetagebuch, Artenliste Vögel), Farbfotos, 50 S., Gnarrenburg 1998

Naturkundliche Reiseberichte
Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten
und Auswertungen naturkundlicher Studien

Heft 13: EVA & WULF KAPPES: Südliche iberische Halbinsel - Naturkundliche Reisenotizen. Algarve/Portugal 22.-29.März 1997; Andalusien/Spanien: 3.-17. April 1998; 11. - 27. September 1998
Route, Tagebücher, Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere Amphibien/Reptilien, Farbfotos auf, 20 Farbtafeln, 112.S., Gnarrenburg 1999

Heft 14: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 17. - 25.4.1999; (Reisetagebuch, Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter); Hochsommerlicher Frühling im Seewinkel 13. - 20.5.2000 (Reisetagebuch, Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, 1 Farbtafel, Pflanzenbeobachtungen vom Neusiedler See aus. Eine Checkliste mit Gebietsangaben aus den Notizen von 1962 bis 2000), 46 S., Gnarrenburg 2000

Heft 15: EVA &WULF KAPPES: Peru, Ecuador, Galapagos. Naturkundliche Reisenotizen 12.10. -11.11.2000 (Reisetagebuch, Artenlisten: Vögel, Libellen, Pflanzen von Galapagos, Säugetiere, 27 Farbfotos auf 14 Farbtafeln.) 89 S., Gnarrenburg 2001

Heft 16: EVA & WULF KAPPES: Vereinigte Arabische Emirate und angrenzende Oman Enklaven. Naturkundliche Reisenotizen 11. -24.3.2001 (Reisetagebuch, Artenlisten: Vögel, Libellen, 13 Farbfotos auf 7 Farbtafeln.) 48 S., Gnarrenburg 2001

Heft 17: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohe Wand, Thayatal NP. Naturkundliche Reisenotizen 5. - 26.5.2001 (Reisetagebuch, Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, 9 Farbfotos auf 7 Farbtafeln.) 50 S., Gnarrenburg 2001

Heft 18: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Oktober im Seewinkel, March-/Thayatal, Schneeberg, Hohe Wand. Naturkundliche Reisenotizen 6. - 20.10.2001 (Reisetagebuch, Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien/Reptilien, Botanik(Ergänzung), 25 S., Gnarrenburg 2001

Heft 19: WOLFGANG LOPAU & JULIA ADENA: Die Libellenfauna von Cypern. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen, Notizen anderer Beobachter, Museumsmaterial, Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 73 S., Gnarrenburg 2002

Heft 20: WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Kykladen/Griechenland. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen und aller Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 61 S., Gnarrenburg 2003

Heft 21: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, nur 1 Woche im Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohenau, Hohe Wand. 18. - 25.5.2002 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter,Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik; Libellenliste Neusiedler See 1989 bis 2002,) 25 S., Gnarrenburg 2003

Heft 22: EVA & WULF KAPPES: Südwest Australien und Tasmanien. Naturkundliche Reisenotizen 15.10. - 15.11.2002 (Reisetagebuch, Artenlisten: Vögel, Libellen, Säugetiere, Botanik, 10 Farbfotos auf 5 Farbseiten) 100 S., Gnarrenburg 2003

Heft 23: GERALDO IHSSEN: Türkei; Naturkundliche Reisenotizen aus Westanatolien und Kilikien im Mai 2000. Wintergäste und Frühlingsboten an der türkischen Südküste im Februar 2003. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Farbfotos), 48 S., Gnarrenburg 2004

Heft 24: WULF KAPPES und H.WOLFGANG NEHLS(Hrsg.): Namibia, Botswana, Simbabwe - Naturkundliche Reisenotizen 23.10. -20.11.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Amphibien/Reptilien, Wirbellose, Libellen, Pflanzen;11 Farbfototafeln), 119 S.,Gnarrenburg 2004

Heft 25: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, erstmals im Juni im Seewinkel, Marchegg/Hohenau, NSG Thenau. 31.5. - 8.6.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Libellenliste Neusiedler See 1977 bis 2003, Anhang: Vögel, Tagfalter, Libellen, Wetter, Neusiedler See 10. - 22. April 2003) 53 S., Gnarrenburg 2004

Heft 26: GERALDO IHSSEN: Andalusien – Küste des Lichts. Naturkundliche Herbstreise an die südspanische Atlantikküste 1. - 8.10.1999. Vom Guadalquivir zur Costa del Sol. Zweite naturkundliche Herbstreise nach Andalusien 19. - 28.9.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Amphibien, Reptilien, Säugetiere, Libellen, Schmetterlingsnotizen, Farbfotos) 46 S. Gnarrenburg 2005

Naturkundliche Reiseberichte
Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten
und Auswertungen naturkundlicher Studien

Heft 27: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Restsommer und Herbstbeginn im Seewinkel, March-/Thayaauen, NSG Thonau, Hohe Wand. 5.10. – 25.10.2004 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik Ergänzungen 36 S., Gnarrenburg 2005

Heft 28: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Schafskälte am und um den See. 21.5. – 7.6.2005 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik, Ergänzungen 44 S., Gnarrenburg 2005

Heft 29: EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Falkland Islands, Chile (Atacama) Naturkundliche Reisenotizen. 30.12.2004 – 25.1.2005 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Pflanzen, Säugetiere, 11 Bildtafeln) 76 S., Gnarrenburg 2005

Heft 30: EVA & WULF KAPPES: Von Malaga bis El Rocio. Frühling nach einem Extremwinter Andalusien/Spanien 18. – 27. März 2005 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Orchideen, weitere Beobachtungen) 9 Farbbilder 43 S., Gnarrenburg 2005

Heft 31: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, November am und um den See. 30.10. – 13.11.2005 Seewinkel; Leitha-Auen; NSG Thonau; Marchegg; Mexikopuszta und Bösarkany. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Botanik, was da blühte) 1 Bildtafel 57 S., Gnarrenburg 2005

Heft 32: WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Jonischen Inseln/Griechenland (Kefaloniá, Kérkira(Korfu), Lefkáda und Zákynthos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Nördlichen Sporaden/Griechenland (Alónissos, Skíathos, Skíros und Skópelos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Kitthira/Griechenland; 61 S. Gnarrenburg 2006

Heft 33: GERALDO IHSSSEN: Natur und Nationalparke in Nordost-Polen; Bericht zweier Reisen zur Biebrza-Niederung und zum Białowieża Urwald im Juni 1998 und 2000. Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Libellen, Heuschrecken, Amphibien und Reptilien, Schmetterlingsnotizen, 6 Fotos 57 S., Gnarrenburg 2006

Heft 34: EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS Venezuela 28.1. – 25.2.2006, Henry Pittier NP, Morrokoy, Anden, Hato el Cedral, Orinocia Lodge, Rio Caura Lodge, Ciudad Bolívar, Caripe, Vuelta Larga Lodge; Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Reptilien, Libellen, Botanik XX S., Gnarrenburg 2006. In Vorbereitung

Heft 35: EVA & WULF KAPPES Insel Lesbos, Vogelzug und Blütenpracht, Griechenland, 18. April bis 2. Mai 2006; Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos 44 S., Gnarrenburg 2006

Heft 36: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Wasser im Juni in den Lacken; 17.6. – 1.7.2006; Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos; 44 S., Gnarrenburg 2006

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Lopau, Kuhstedtermoor 26, D-27442 Gnarrenburg

Redaktion: Geraldo Ihssen, Wulf Kappes, Wolfgang Lopau, Hartwig Stobbe

Druck: Eigenvervielfältigung

Auflage: 25 Exemplare

Datum: August 2006

Copyright: Geraldo Ihssen

Bezug: Geraldo Ihssen, Timm-Kröger-Weg 6, D-22335 Hamburg

ISSN 0947-8636